

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	95 (1997)
Heft:	9
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Darf ich mich vorstellen?

1985 wurde ich an der Hebammenschule Zürich diplomierte, trat dem Schweizerischen Hebammenverband bei und erhielt von da an die Verbandszeitsschrift. Ihr Titelblatt war damals hellblau.

Mit unterschiedlichem Interesse las ich die Artikel. Manchmal hauptsächlich die Anzeigen, und



zwar immer dann, wenn mir der Berufsalltag in der Gebärabteilung der Frauenklinik Zürich zu medizinisch und hektisch vorkam.

Drei Jahre später begann ich mit meiner Ausbildungstätigkeit. Zuerst an der Hebammenschule, später an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Kinderspitals Zürich. Curriculumsarbeit und Schulentwicklung boten mir, nebst der Arbeit mit den Lernenden, eine von mir geschätzte Herausforderung. Gleichzeitig besuchte ich die Akademie für Erwachsenenbildung in Luzern, welche ich vor vier Jahren abschloss.

Inzwischen wechselte die Titelfarbe der Hebammenzeitschrift, erst Zylam, dann Grün, Gelb und später Blau. Und ich wechselte erneut meinen Arbeitgeber. Seit August letzten Jahres bin ich als Ausbildnerin wieder an der Hebammenschule Zürich tätig. Das neue Erscheinungsbild der Hebammenzeitung hat mich angesprochen und motiviert, in der Zeitungskommision mitzuarbeiten. Bei all jenen, welche mich am 14. Mai anlässlich des Hebammenkongresses vertrauensvoll gewählt haben, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Ich gehe davon aus, dass eine Berufsverbandszeitung für die Stabilisierung und Entwicklung des Berufes eine wichtige Rolle spielen kann. Und darüber, dass im Hebammenberuf weiterhin viel Stabilisierungs- und Entwicklungsarbeit geleistet werden muss, sind wir uns vermutlich einig.

Therese Salvisberg



«Regenbogen Schweiz»

► Begleitung bei Kindstod

«Die Zeit heilt alle Wunden» – nicht so beim Verlust eines Kindes. Diese schmerzhafte und traumatische Erfahrung führte betroffene Eltern zur Gründung von «Regenbogen Schweiz», einer Selbsthilfvereinigung für Eltern, die um ein verstorbene Kind trauern. Dabei werden auch Gruppen speziell für Eltern geführt, die ein Neugeborenes verloren haben. Der «Regenbogen» ist eine neutrale Vereinigung und verfolgt keine wirtschaftlichen, politischen oder konfessionellen Ziele. Die Gruppen werden von Eltern geleitet, deren Verlust schon etwas weiter zurückliegt und welche die Trauer zu einem grossen Teil verarbeitet haben.

Die meist monatlichen Gruppentreffen geben den verwaisten Eltern die Möglichkeit, über alle Gefühle im Zusammenhang mit dem Kindstod zu sprechen. Der Austausch unter Betroffenen wirkt befreiend und bringt auch eine gewisse Hoffnung in den grauen Alltag der Trauer. Nebst den Selbsthilfegruppen dient der «Regenbogen» auch als Anlaufstelle für Spitäler, Kirchengemeinden und weitere interessierte Personen. Auf Wunsch werden Eltern während ihres Spitalaufenthaltes begleitet. Der Vorstand unterstützt auch den Aufbau von neuen Gruppen. Eine Zeitschrift in deutscher und französischer Sprache sowie eine eigene Bibliothek unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit. Ein neu erschienener Ratgeber «Wir haben unser Kind verloren» will frischbetroffene Eltern auf ihrem Weg begleiten. Bezugsadresse und weitere Informationen: Roman Maire, Krähenbergsstrasse 13, 2543 Lengnau, Telefon/Fax 032 652 11 81.

Vernehmlassung Fristenlösung

► Werden die Frauen in Zukunft zur Kasse gebeten?

Heute sind die Krankenkassen verpflichtet, die Kosten eines legalen Schwangerschaftsabbruchs zu übernehmen. Dabei werden die sozialen Ursachen den medizinischen materiell gleichgestellt.

Nach Ansicht des Aktionsforums Mutterschaft ohne Zwang (MoZ) besteht nun die Gefahr, dass im Zuge der Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs die Zahlungspflicht der Krankenkassen bei der Fristenlösung verlorenginge. Auf diese Frage sei im Rahmen der Bestrebungen, das Gesetz der Praxis anzugeleichen, bisher kaum Gewicht gelegt wor-

den. Eine Neuregelung ohne Zahlungspflicht der Krankenkassen würde aber für die Frauen einen massiven Rückschritt bedeuten. Wie das Aktionsforum MoZ festhält, biete die Zahlungspflicht Gewähr für eine gerechte Taxierung der medizinischen Leistungen. Sie vermeide undurchsichtige Preise und das Ausnützen von Frauen in Notsituatien.

Das Aktionsforum MoZ ist eine unabhängige Vereinigung mit dem Ziel, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu frauenpolitischen Themen namentlich im Gesundheitsbereich zu leisten.

F O R U M

► Ein Kreis mit zwei Balken?

Enttäuscht kehrte ich am Abend nach der DV von Yverdon zurück. Enttäuscht, weil nur so wenig interveniert wurde. Da die Mikrophone unten im Saal ausser Betrieb waren, fassten nur wenige Delegierte den Mut, zum Mikrofon auf die Tribüne zu klettern.

Schon an der HV unserer Sektion war ich befremdet, dass wir über das neue Logo abstimmen mussten, ohne es gesehen zu haben. Auf Empfehlung unserer Präsidentin, die uns das Logo kurz beschrieben hatte, entschied sich die HV mit stark gemischten Gefühlen, das Logo zu akzeptieren: ein Kreis mit zwei Balken. Ist dieses Vorgehen korrekt? Wozu eine Abstimmung in der Sektion, wenn auf höherer Ebene (ZV) bereits entschieden war? Wo bleibt die Mitbestimmung? Als die Grafikerin an der DV

ihr Kunstwerk präsentierte, schwieg eine noch schwere Stille über den Delegierten. «Was soll das?» «Jetzt kann ich mich nicht entscheiden.» «Wenn ich mir eine neue Visitenkarte drucken lasse, möchte ich erst 2–3 Vorschläge auf mich einwirken lassen, bevor ich mich entscheide.» Solche Bemerkungen hörte ich an den anderen Tischen. Ich selber enthielt mich meiner Stimme.

Christine Hirtzel, Liebefeld

► Aktuelle Beiträge

Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen und allen Mitverantwortlichen für die tolle Aufmachung, übersichtliche Gestaltung und brennend aktuellen Beiträge (Mutterschaftsversicherung) der «SH» zu danken; macht weiter so!

Irene Lohner, Lampenberg

A. Schneider, V. Schneider,
G. Schlunck

► Die Geburtshilfefibel

1997. 2. überarb. Auflage.
336 Seiten, 41 Abbildungen,
20 Tabellen, Fr. 34.–,
Springer-Verlag,
Berlin-Heidelberg



Dieses Sachbuch im Taschenbuchformat informiert Hebammen und Ärzte über Schwangerschaft, Geburt sowie die Behandlung von Notfällen und geburtshilflichen Eingriffen. Zusätzlich werden die am meisten benötigten Medikamente aufgeführt. Deren Wirkung, Indikation, Kontraindikation und Nebenwirkungen werden beschrieben, ergänzt durch Hinweise für die Schwangerschaft.

«Die Geburtshilfefibel» ist in die Kapitel Diagnostik und Überwachung/Eingriffe/Notfälle/Anhang; Pharmaka, Flussdiagramme und Literaturhinweise gegliedert. Alle behandelten Themen werden kurz und leicht verständlich beschrieben. Wenn nötig, wird der Text mit Zeichnungen ergänzt. So ist beispielsweise die Dammnaht sehr gut erklärt und dargestellt.

Das Buch eignet sich vorzüglich als rasches Nachschlagewerk im Gebärsaal, weil alle Themen nach einem übersichtlichen Schema aufgeteilt sind: Definition, Ätiologie, Symptomatik, Diagnose, Therapie, Überwachung, Komplikationen und Nachbehandlung. Wichtige Hinweise sind jeweils in einem gesonderten Kasten aufgeführt.

Zusätzlich sind im Buch fünf Flussdiagramme enthalten: Fetale Erythroblastose, Übertragung, Fetale Wachstumsretardierung, Gemini und schwere Blutung p.p. Die Flussdiagramme sind gegen Ende des Buches zusammengefasst. Es wäre allerdings sinnvoller, wenn sie direkt nach dem Krankheitsbild eingefügt würden.

Am Ende des Buches sind zwei Kurven über intrauteri-

nes Wachstum und zwei Tabellen für Ultraschall-Normmesswerte aufgeführt. Wünschenswert wäre zusätzlich eine Tabelle über die Blutwerte von Frau und Neugeborenen. Alternative Methoden, welche über die Schulmedizin hinausgehen, werden in diesem Buch nicht erwähnt.

Die Literaturliste mit etwa 430 Literaturstellen ist mit 32 Seiten sehr umfangreich ausgewichen, was für den wissenschaftlichen Anwender sicherlich sehr wertvoll ist. Für die alltägliche Praxis wäre eine Beschränkung auf die wichtigsten Stellen hilfreicher. Alles in allem ist die «Geburtshilfefibel» als rasches Nachschlagewerk empfehlenswert.

Heidi Nipp,
Hebamme, Mauren

Schwangerschaft, Geburt,
Wochenbett

► «wir eltern»-Spezialheft

1997. 128 Seiten, Fr. 16.–
(für «wir eltern»-Abonnentinnen Fr. 13.–). Erhältlich
am Kiosk oder direkt beim Verlag. Tel. 01 298 12 12,
Habegger Verlag, Zürich



Werdende Eltern finden im neuen «wir eltern»-Spezialheft zu allen Fragen rund ums Kinderkriegen Antworten, Tips und wichtige Schweizer Adressen. Themenschwerpunkte sind die wichtigen Veränderungen, die eine Frau in den neun Monaten erlebt, die Möglichkeiten und Grenzen vorgeburtlicher Tests, die geburtshilflichen Angebote der Spitäler und die Alternativen zur Spitalgeburt. Das Heft zeigt, wie Babys im Wasser geboren werden, und behandelt auch Problemsituationen wie Kaiserschnitt und Frühgeburten.

Nicht vergessen wurden die verflixten ersten Wochen: der krisenanfällige Einstieg ins Familienleben, den Eltern und Paare sich vor der Geburt oft nicht vorstellen können.

Ausserdem liefern die Magazine «Wissen, Daten, Fakten» zu den drei Themenbereichen eine Menge Detailinformationen. Eindrückliche Farbbilder ergänzen den Text.

Lilo Roost Vischer

► Mütter zwischen Herd und Markt

*Das Verhältnis von Mutter-
schaft, sozialer Elternschaft
und Frauenarbeit bei den
Moose (Mossi) in Ouagadou-
gou/Burkina Faso, 1997.*

265 Seiten, zahlreiche Fotos
und Abbildungen, Fr. 55.–
*Basler Beiträge zur Ethnolo-
gie, Wepf & Co. AG Verlag,
Basel.* Auch über Redaktion
SH zu beziehen.



«Bereits bei meiner ersten Erkundungsrei- se in Westafrika faszinierte mich die markante Präsenz der von Kindern umgebenen Klein- händlerinnen in den Strassen der Städte; die selbstver- ständliche Art, mit der die Westafrikanerinnen Kinder haben, mit Kindern umgehen und gleichzeitig geldeinbrin- gende Arbeiten verrichten. Marktfrauen, Lehrerinnen, Journalistinnen oder Ministerinnen, sie alle haben mehrere Kinder, ohne sich darüber den Kopf zu zerbrechen, wie sie Mutterschaft und ausser- häusliche Arbeit miteinander verbinden. «Hier trifft du keine Frau, die nicht Kinder haben will», höre ich immer wieder.

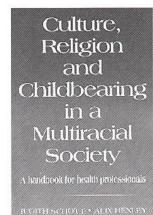
Wie schaffen sie die Kombination von Kinderbetreuung und ausserhäuslicher Arbeit, mit der wir westlichen Frauen uns so schwertun? Welche Strukturen ermöglichen die Arbeitsentlastung und Verteilung der Verantwortung und Kinderpflege, wie sehen die Mutterbilder, Ideale und Normen aus, welcher Alltagsrealität stehen sie gegenüber?» Diesen Fragen geht die Ethnologin Lilo Roost Vischer in ihrer Dissertation nach.

Judith Schott, Alix Henley

► Culture, Religion and Childbearing in a Multiracial Society

A handbook for health professionals

1996. 224 Seiten, Fr. 48.–
*Verlag Butterworth-Heine-
mann, Oxford.* Erhältlich bei
*Bergli Books, Äuss. Baselstr.
204, 4125 Riehen,*
Tel. 061 601 31 01



Wer im Gebiet Gesundheits-
vorsorge, -pla-
nung und -ma-
nagement für
Frauen arbei-
tet, braucht

besondere Kenntnisse, um die vielfältigen kulturellen und religiösen Bedürfnisse der heutigen multikulturellen Gesellschaft zu erkennen. Dieses einfühlungsreiche Buch präsentiert auf alltagsnahe, praktische und konstruktive Art viele Möglichkeiten, wie der Umgang mit Frauen verschiedenster Herkunft im Gesundheitsbereich verbessert werden kann. Basierend auf eigenen Recherchen und vielen Interviews, decken die beiden Autorinnen folgende Themenbereiche ab: Traditionelle Kulturen und Religionen, Ernährungs-, Kleidungs- und Hygiene Fragen, Familienstrukturen, Männer- und Frauenrollen, Menstruation, Geschlechtsverkehr, Einstellung zum Geschlecht des Kindes, Beschneidung, Trauerrituale, Behinderung, Kommunikation und Sprachbarrieren.

Dieses informative Buch führt zu einem Verständnis vieler Aspekte im Bereich von Kultur und Religion, welche rund um die Geburt zu Tage treten. Leserinnen und Leser werden dazu motiviert, ihre eigenen Einstellungen und Überzeugungen zu überdenken, und sie bekommen Hinweise, wie sie ihre Kommunikationsfähigkeiten in diesem sensiblen Umfeld verbessern können.



BALMA-KLEIE

... so die Werbung für Balma-Kleie in den 20er Jahren.

Die Balma-Kleie Pflegeline heute:

- * Mildes Baby-Pflegebad 28x20g (Säcklein)
- * Natur-Pflegebad 11x70g (Säcklein)
- * Milde Teintpflege 40x12g (Säcklein)
- * Mildes Baby-Pflegebad 300 ml (nachfüllbar)
- * Mildes Baby-Pflegeshampoo 300 ml (nachfüllbar)

Gutschein für Gratismuster

Balma-Kleie Mildes Baby Pflegebad Säcklein mit
Produkteinformation.

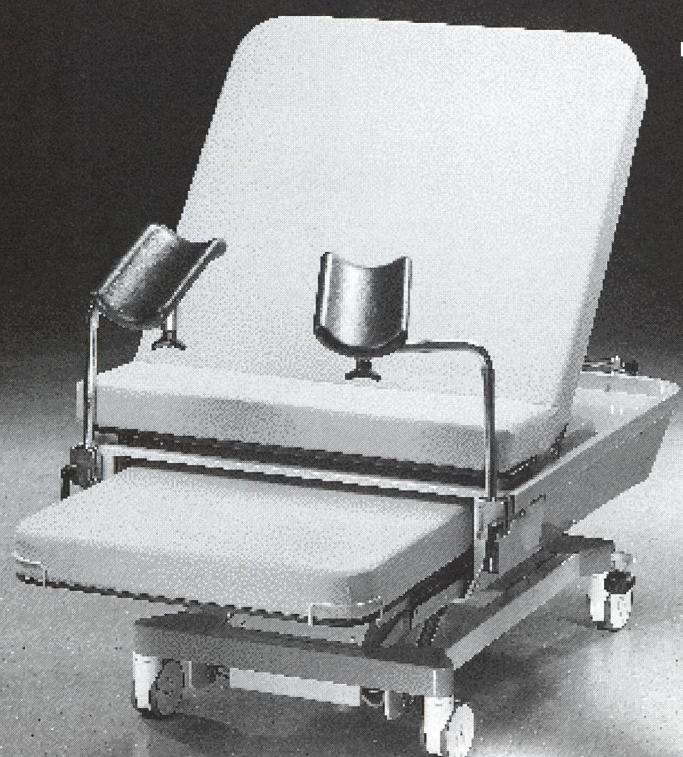
Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte diesen Bon einsenden an:
Trybol AG, kosm. Produkte, Postfach, 8212 Neuhausen

Schweizer Hebammé/9/97



bemag
sissach
Basler Eisenmöbelfabrik AG

Netzenstrasse 4
CH-4450 Sissach
Telefon 061/976 76 76
Telefax 061/971 50 67

Eine neue Generation ist geboren.

Das Gebärbett von Bemag läutet auch in der Einrichtung von Gebärsälen ein neues Zeitalter ein. Die Resultate jahrzentelanger Erfahrungen wurden bei diesem Bett konsequent umgesetzt.

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, senden Sie doch bitte den untenstehenden Coupon zurück.



Ja, ich bin interessiert.

Senden Sie mir bitte eine ausführliche Dokumentation.

Rufen Sie mich bitte an.

Name:

Vorname:

Klinik:

Adresse:

PLZ/Ort:

Tel.Nr.:

Bitte ausschneiden und einsenden an: Bemag, Netzenstrasse 4, 4450 Sissach

-das Original seit 1972-

DIDYMOS®

Erika Hoffmann
Das Babytragtuch.

von Hebammen und Ärzten
empfohlen

in der besonderen Webart,
aus 100% Baumwolle,
Wolle, Leinen und Hanf,
naturbelassen, wasch-
maschinenfest bis 95 Grad,
wunderschöne Farben, jede
gewünschte Länge



DIDYMOS "Wiege"®



DIDYMOS "Kreuztrage"®

Zum Binden auch als
»Hüftstütze«, »Känguruh« und
»Rucksacktrage«.
Kostenlose Prospekte,
Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®

c/o Claudia Amadori-Eugster
Piazza Stazione 2
6600 Locarno
Tel.: 091/743 91 20
und 00 49/71 41/92 10 24

Wir liefern innerhalb 1-2 Tagen.
Im Internet: <http://www.didymos.de>

Seit 100 Jahren liefert in bekannt guter Qualität

- ✿ **Hebammen-Ausrüstungen**
- ✿ **Gerätschaften und Instrumente**
- ✿ **Hebammentaschen** (mit und ohne Inhalt)
- ✿ **Sonicaid 121 Detektor** (weltweit kleinstes und leichtestes Einhandgerät für die fetale Herzfrequenz)
- ✿ **KURZ-Federzugsäuglingswaage** (geeicht, geringes Eigengewicht, zusammenlegbar)



Gottlob Kurz GmbH
D-65207 Wiesbaden

Hinterbergstraße 14
Telefon 0049-611-1899019
Telefax 0049-611-9505980



MERTINA® Hebammen-Tip:

Von Babys geliebt,
bei Müttern geschätzt und
durch Hebammen erfolgreich empfohlen ...

MERTINA® Molke Baby-Pflege-Bad
- Das Original -



MERTINA® Schweiz/Suisse/Svizzera

Christa Müller-Aegger

Brünigstrasse 12 · Postfach 139 · CH-6055 Alpnach-Dorf
Telefon 041/671 01 72 · Telefax 041/671 01 71

MERTINA® Stammhaus, Hebammen-Betreuung Erich Neumann
Augsburger Straße 24–26 · D-86690 Mertingen
Direkt-Telefon 090 78/96 97 23 · Direkt-Fax 090 78/96 97 28

ssedh Société Suisse pour l'Enseignement et le Développement de l'Homéopathie
sgueh Schweizerische Gesellschaft für Unterricht und Entwicklung der Homöopathie
ssiso Società Svizzera per l'Insegnamento e lo Sviluppo dell'Omeopatia

Présidente: Dr méd. Françoise Zihlmann

**Programme de formation à l'homéopathie
en enseignement continu sur 3 ans**

Dates du prochain cycle: 27 septembre 1997, 15 novembre 1997, 24 janvier 1998, 14 mars 1998, 25 avril 1998, 16 mai 1998

Les cours auront lieu dans les locaux de
l'École La Source (derrière la Clinique La Source à Lausanne)
Inscription par renvoi du bulletin se trouvant dans le programme

Renseignements auprès du secrétariat: tél: 021/784 42 01, fax: 021/784 42 03
ou auprès de la présidente, Dr méd. Françoise Zihlmann: tél: 026/401 91 41, fax: 026/401 91 43

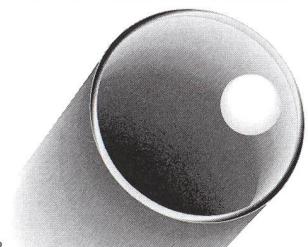


Je souhaite recevoir le programme des cours d'homéopathie de la ssedh

Nom, prénom _____ Adresse _____

NPA _____ Lieu _____ Profession _____ Téléphone _____

Retourner à: SSEDH / SGUEH / SSISO, Case postale 276, 1010 Lausanne 10




**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**

Clara Bucher, Flurstrasse 26
3000 Bern 22

**Zentralsekretariat/
Secrétariat central**

Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Telefon 031 332 63 40
Telefax 031 332 76 19

e-mail: hebammen@bluewin.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Do 9-11 und 14-16 Uhr,
Fr 9-11 Uhr

Heures d'ouverture:

lu-je 9 h-11 h et 14 h-16 h,
ve 9 h-11 h

Sektionen / Sections
Aargau:

Susanne Schreiber, Brummelstr. 16a
5033 Buchs, Tel. 062 822 8216

Bas-Valais:

Marie-Hélène Bornet
Av. Général-Guisan 15, 3960 Sierre
Tél. 027 455 92 46

Beide Basel (BL/BS):

Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57

Bern:

Regina Rohrer, Schulweg 7
3013 Bern, Tel. 031 331 57 00

Fribourg:

Christine Bise Demay, Les Indévis
1612 Ecoteaux, Tél. 021 907 63 21

Genève:

Béatrice Van der Schueren
Ch. du Credo 7, 1213 Petit-Lancy
Tél. 022 793 07 30

Oberwallis:

Anny Holzer-Schriber (ad. int), Gliser-
allee 138, 3902 Glis, Tel. 027 932 09 74

Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):

Agnes Berndik (ad. int), Cunzstr. 16
9016 St.Gallen, Tel. 071 288 69 35

Solothurn:

Bettina Kohli-Profe, Steinbitzweg 6 B
5105 Au/Auenstein, Tel. 062 893 23 31

Schwyz:

Susanne Bovard, Hinterfeld 5 b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83

Ticino:

Francesca Coppa Dotti
6763 Maiengo, Tel. 091 866 11 71

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):

Nicole Demiéville Garmi
Av. de la Dôle 18, 1005 Lausanne
Tél. 021 312 73 93

Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vulliens

Fax + Tél. 021 905 35 33

Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):

Marianne Indergand-Erní
Türkstrasse 16, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 87 42

Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):

Désirée Kägi Pedrina
Sihlstrasse 8, 8002 Zürich
Tel. 01 281 29 60

Monique Ruckstuhl-Créteur
Dorfstrasse 63, 5628 Aristau
Tel. 056 664 35 89

Verbandsnachrichten/Nouvelles de l'association

PROTOKOLL

der 104. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 14. Mai 1997 in Yverdon-les-Bains

Vorsitz: Ruth Brauen

Protokoll: Christine Rieben

*Begrüssung durch Corinne Meyer, Co-Präsidentin
der Sektion Vaud-Neuchâtel*

1. ERÖFFNUNG DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die Präsidentin eröffnet die 104. Delegiertenversammlung (DV) und dankt der gastgebenden Sektion für die gute Organisation. Als besondere Gäste begrüßt die Präsidentin Liliane Maury Pasquier, Nationalräatin; Rita Vuichard, Kantonsräatin; Jacqueline Stalder, Vizepräsidentin Bund schweizerischer Frauenorganisationen BSF; Christa Müller-Aregger, Vertreterin Berufsverband der schweizerischen Stillberaterinnen; Christine Bigler, Verbandsjuristin, und Hans Kunz, Finanzberater. Sie dankt dem ZV und den Übersetzern für ihre Arbeit.

Entschuldigungen unter anderen von: Bundesrätin Ruth Dreifuss, Christine Mändle, Regionalvertreterin ICM für die deutschsprachigen Mitgliedsverbände; Renate Grossbichler, Präsidentin österreichisches Hebammengremium; Michelle Gros, Präsidentin Organisation Nationale Syndicats Sages-Femmes ONSSF (F); Hermann Fehr, Regierungsrat Bern und Präsident Sanitätsdirektorenkonferenz sowie unsere drei Ehrenmitglieder Margrit Fels, Georgette Grossenbacher und Elisabeth Stucki.

Liliane Maury Pasquier und Rita Vuichard richten Grussworte an die Versammlung.

Ruth Brauen gibt bekannt, dass dies ihr letzter Kongress als Vorsitzende sei und wünscht der neuen Präsidentin einen guten Start. Sie appelliert an die Anwesenden, am ersten Kongress für das francophone Europa vom 2. bis 4. Dezember 1998 in Montpellier teilzunehmen. 112 Neueintritte im Verbandsjahr, heute total 2114 Mitglieder.

2. KONTROLLE DER DELEGIERTENMANDATE

Kontrolle durch die Juristin mit Namensaufruf.
77 Delegierte vertreten 104 Mandate.

3. WAHL DER STIMMENZÄHLERINNEN

Die vorgeschlagenen Hélène Grand-Greub, Charlotte Gardiol, Miya Issad und Edith Thomsen werden einstimmig gewählt.

4. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG 1996

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin, Christine Rieben, verdankt.

5. GENEHMIGUNG DER JAHRESBERICHTE 1996

Allgemeine Bemerkungen: Mutationen im ZV: Das Amt niederlegen werden Clara Bucher (designierte Präsidentin, Zürich u. Umg.), Margrit Heller (Aargau), Isabelle Müller (Bas-Valais). Die Nachfolge ist erst für Zürich definitiv geregelt: Regula Hauser. Der Jahresbericht der Präsidentin, die Ressortberichte der ZV-Mitglieder, die Jahresberichte der Zeitungs-, Fort- und Weiterbildungs- und Unterstützungscommission werden einstimmig genehmigt.

Beim Jahresbericht der Zeitungskommission wurde die Benützung der Abkürzungen SF und DV für Sylvia Forster und Denise Vallat beanstandet.

6. GENEHMIGUNG

a) der Jahresrechnung 1996

b) des Budgets 1997

Petra Studach erläuterte die Jahresrechnung 1996, welche mit einem Verlust von Fr. 47 465.82 abschliesst. Budgetiert waren lediglich Fr. 43 600.-. Das Budget 1997 weist einen Gewinn von Fr. 22 900.- auf. Die Rechnung 1996 wird einstimmig genehmigt.

Das Budget 1997 wird mit 101 Stimmen (3 Enthaltungen) genehmigt. Auf die Anfrage der Sektion Tessin, ob es nicht möglich sei, das Budget für das PR-Konzept von Fr. 100 000.- auf mehrere Jahre zu verteilen, antwortet man, dass es auf drei Jahre verteilt wurde (je Fr. 35 000.-), die Aufträge jedoch gezielt und je nach Finanzen erteilt werden. Der Auftrag kann auch jederzeit gestoppt werden.

7. ANTRÄGE

Allgemeine Bemerkung von Rosmarie Weiss, Sektion beide Basel: Die Anträge sollten in Zukunft numeriert sein.

Auflösung der Unterstützungskommission/ Statutenänderung

Der Antrag wird mit 102 Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Antrag zur Schaffung eines «Pilotbüros» in der Westschweiz

Der Antrag wurde von Evelyne Moreillon Delachaux zurückgezogen.

Antrag zur Statutenänderung betreffend Verbandsvermögen und Aktenarchivierung bei Auflösung einer Sektion

Das für eine Statutenänderung notwendige Mehr von zwei Dritteln wird nicht erreicht. Der Antrag wird mit 80 Stimmen abgelehnt.

Antrag auf Statutenänderung betreffend Identität des SHV

1. Änderung des Namens in Französisch und Italienisch (neu: «Fédération suisse des sages-femmes» und «Federazione svizzera delle levatrici»)

Punkt 1 des Antrages wird einstimmig (104 Stimmen) angenommen.

2. Übernahme des Namens SHV in der vierten offiziellen Landessprache «Romanisch»

Punkt 2 des Antrages wird einstimmig (104 Stimmen) angenommen.

Die Bezeichnung (Federazion Svizra de las spenderas oder Federazion Svizra da Duonas Part) ist durch die davon am meisten betroffenen Sektion Ostschweiz festzulegen und innert nützlicher Frist dem Zentralsekretariat zu melden. Frau Bigler schlägt vor, den Namen des offiziellen Übersetzungsbüros der Bundesversammlung zu nehmen, da er für schweizerische Belange gilt.

3. FOH als Abkürzung für alle vier Sprachen

Punkt 3 wird mit 59 Stimmen (41 Ja, 4 Enthaltungen) abgelehnt.

Antrag zur Änderung der Stellungnahme «Hebamme und Schwangerschaftsabbruch»

Nach grosser Diskussion wird ein Rückweisungsantrag mit 59 Stimmen (absolutes Mehr 53) angenommen.

Regula Hauser, Sektion Zürich und Umgebung, hält dies für eine Aufschiebung der Thematik. Lorenza Bettoli, Sektion Genf, meint, dass zum jetzigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Vernehmlassung zum Vorentwurf über die Änderung des Strafgesetzbuches betreffend Schwangerschaftsabbruch (Initiative Haering/Binder: Sie verlangt im Sinne einer Freiheitlösung die Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs in den ersten Monaten der Schwangerschaft; ein Abbruch zu einem späteren Zeitpunkt soll

Verbandsnachrichten/Nouvelles de l'association

bei Vorliegen bestimmter Indikationen erlaubt sein) nichts festgelegt werden darf.

Antrag für ein neues Erscheinungsbild des SHV

Frau Auf der Maur stellt die beiden Firmen Akomag und Syntagme vor. Das vom Zentralvorstand ausgewählte Logo wird von der Grafikerin, Frau Reinhard, vorgestellt und erläutert. Der Antrag wird mit 78 Stimmen (1 Nein und 23 Enthaltungen) angenommen. Bemerkungen von Franziska Suter, Sektion beide Basel:

- Den Sektionen wurde keine Logo-Auswahl zur Verfügung gestellt.
- Die Sektion war erstaunt, dass es ein neues Logo gibt und wurde durch das Tempo überrumpelt.

8. WAHLEN

Es haben mehrere Sektionen die Wahlzettel vergessen. Für 4 Delegierte reichten die Eratzettel nicht mehr aus, so dass jeweils anstelle der 104 nur 100 Stimmzettel eingegangen sind, wovon einer ungültig war, weil eine ganze Sektion ihr Resultat darauf vermerkte. Es konnte deshalb bei keiner Wahl ein einstimmiges Resultat vorliegen.

a) der Zentralpräsidentin

Clara Bucher wird mit 99 Stimmen gewählt.

b) für die Zeitungskommission

Beide sich zur Wahl stellenden Kandidatinnen Regine Lauffer und Theres Salvisberg werden mit je 98 Stimmen gewählt.

c) für die Fort- und Weiterbildungskommission

Martina Apel und Edith von Allmen Zuberbühler stellen sich einer Wiederwahl und werden mit 97 bzw. 98 Stimmen wiedergewählt. Die Zentralpräsidentin gratuliert den Neugewählten. Clara Bucher bedankt sich für das ihr geschenkte Vertrauen.

9. BERICHTE

a) Arbeitsgruppe «Revision der Ausbildungsrichtlinien SRK»

Bericht von Anne-Marie Mettraux: Die Arbeitsgruppe hat sich seit der letzten DV zweimal getroffen. Der Entwurf der revidierten Bestimmungen für die Ausbildung der Hebammen wurde von der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz (SDK) und dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) unterbreitet und in die Vernehmlassung geschickt (Frist 20. Juni 1997). Teilnahme mit aktualisiertem Inhalt und Form; der bestehende Ausbildungsrahmen bleibt unverändert. Dieses Vorgehen wurde am 18. Februar 1997 von der SDK gutgeheissen und ermöglicht eine Anpassung der Ausbildungsbestimmungen an die heutigen Bedürfnisse ohne präjudizierende Wirkung auf das zukünftige Bildungssystem.

Ruth Brauen bedankt sich bei Frau Mettraux für ihre Arbeit.

b) Arbeitsgruppe «Krankenkassenvertrag»

Petra Studach orientiert ausführlich über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe. Die Arbeitsgruppe hat sich 1996 stark verändert. Langjährige Mitglieder wie Monika Müller-Jakob, Isabelle Sauvin, Eliane Reichenbach, Irene Lohner, Blanca Landheer sind von neuen Hebammen abgelöst worden (6 Sitzungen). Petra dankt ihnen an dieser Stelle für die wertvolle Arbeit und wünscht den Neuen viel Elan. Schwerpunktthemen 1996 waren:

- Gesamtschweizerischer Hebammentarifvertrag
- Kantonale Taxpunktverhandlungen

- Geburtshäuser
- Beleghebammenvertrag

c) Sektion Aargau

Frau Monika Müller-Jakob, OK-Präsidentin Kongress 1998, stellt die Sektion Aargau vor. Wegen total versagender Technik konnte man sich die wunderschönen Dias nur denken.

10. SHV-KONGRESS

a) Bekanntgabe der organisierenden Sektion 1998

Der Kongress wird am Mittwoch (DV) und Donnerstag, 27./28. Mai 1998, in Baden stattfinden. Thema der Fortbildung: Stärke – Stärken im Hebammenberuf. Entwicklung und Förderung unserer Kräfte, Umgang mit Widerständen. Kongresspatin ist die Gesundheitsdirektorin, Frau Stéphanie Mörikofer-Zwez, AG.

b) Vorschläge für 1999

Die Sektion Ostschweiz feiert 1999 ihr 25jähriges Bestehen und stellt sich anlässlich des Jubiläums für die Organisation zur Verfügung.

c) Vorschlag für Sektionsbericht 1998

Für den Sektionsbericht stellt sich die Sektion Tessin zur Verfügung.

11. VERSCHIEDENES UND SCHLUSS

Herta Wunderlin, Sektion beide Basel, hat den Jahres-Nachdiplomkurs für Hebammen in Geburtsvorbereitung (J-NDK) absolviert und die Leitung des Modul-Nachdiplomkurses (M-NDK) übernommen. Die Ausschreibung der einzelnen Module wurde neu konzipiert: Einzelne Module können besucht werden, unabhängig davon, ob es zur Qualifikation kommt oder nicht.

Der J-NDK 3 beginnt im August, Anmeldungen sind noch möglich. Mindestens zehn Interessentinnen sind für eine Durchführung nötig. Anne-Marie Mettraux, Sektion Fribourg, teilt mit, dass das Konkordat der Krankenversicherer verpflichtet, den Namen Geburtshaus zu schützen. Das Thema Markenschutz wird an der nächsten Zentralvorstandssitzung behandelt. Anne-Marie erbittet Zahlenmaterial von den Geburtshäusern.

Gerlinde Michel, deutsch-, und Fabienne Gogniat Loos, französischsprachige Redaktorin der SH, stellen sich kurz vor und bitten um Beiträge für das Forum (Leserinnenbriefe) und für den Fotowettbewerb.

Isabelle Sauvin bedankt sich bei allen freipraktizierenden Hebammen, die die Statistik für 1996 rechtzeitig ausgefüllt und eingesandt haben.

Schluss der Versammlung: 15.30 Uhr.

*Die Präsidentin: Ruth Brauen
Die Protokollführerin:
Christine Rieben*

Öffnungszeiten
Zentralsekretariat im September/Okttober
Secrétariat central en septembre/octobre
25./26.9.: geschlossen/fermé
29.9.-17.10.: 9-11 Uhr/heures

PROCÈS-VERBAL

de la 104^e assemblée des déléguées
de l'Association suisse des sages-femmes,
tenue à Yverdon-les-Bains le 14 mai 1997

Direction: Ruth Brauen
Procès-verbal: Christine Rieben

Corinne Meyer, co-présidente de la section Vaud/Neuchâtel, salue l'assemblée.

1. OUVERTURE DE L'ASSEMBLÉE DES DÉLÉGUÉES

La présidente déclare ouverte la 104^e assemblée des déléguées (AD) et remercie la section de Vaud/Neuchâtel pour la bonne organisation. Elle salue tout spécialement les invités: Liliane Maury Pasquier, conseillère nationale, Rita Vuichard, députée au Grand-Conseil, Jacqueline Stalder, vice-présidente de l'Alliance de sociétés féminines suisses, Christa Müller-Aregger, représentante de l'organisation professionnelle des conseillères en lactation, Christine Bigler, juriste de l'Association, et Hans Kunz, conseiller pour les questions financières. Elle remercie les membres du Comité central (CC) pour leur travail, ainsi que les traducteurs.

Parmi les personnes qui se sont excusées figurent Madame la Conseillère fédérale Ruth Dreifuss, Madame Christine Mändle, représentante régionale de l'ICM pour les associations de langue allemande, Madame Renate Grossbichler, présidente de l'association des sages-femmes autrichiennes, Madame Michelle Gros, présidente de l'Organisation Nationale Syndicats Sages-Femmes ONSSF (France), Monsieur Hermann Fehr, conseiller d'Etat bernois et président de la conférence des directeurs des affaires sanitaires, de même que nos trois membres d'honneur, Margrit Fels, Georgette Grossenbacher et Elisabeth Stucki.

Liliane Maury Pasquier et Rita Vuichard adressent leurs salutations à l'assemblée.

Ruth Brauen annonce que c'est le dernier congrès qu'elle préside. Elle souhaite à la nouvelle présidente un bon démarrage. Elle exhorte les sages-femmes présentes à participer du 2 au 4 décembre 1998 au premier congrès pour l'Europe francophone à Montpellier.

L'ASSF a accueilli 112 nouveaux membres en 1996, ce qui porte l'effectif à 2114.

2. CONTRÔLE DES MANDATS DES DÉLÉGUÉES

La juriste procède au contrôle par appel nominal. 77 déléguées représentent 104 mandats.

3. NOMINATION DES SCRUTATRICES

Les scrutatrices proposées par la section sont nommées à l'unanimité. Ce sont: Hélène Grand-Greub, Charlotte Gardiol, Miya Issad et Edith Thomsen.

4. ACCEPTATION DU PROCÈS-VERBAL DE L'ASSEMBLÉE DES DÉLÉGUÉES 1996

Le procès-verbal est accepté à l'unanimité avec remerciements à Christine Rieben.

5. ACCEPTATION DES RAPPORTS ANNUELS 1996

Remarques générales: Changements au sein du CC où les personnes suivantes vont quitter leur poste: Clara Bucher (présidente désignée, Zurich et environs), Margrit Heller (Argovie), Isabelle Müller (Bas-Valais). La succession n'est

réglée que pour Zurich et environs: Regula Hauser.

Les rapports annuels de la présidente, des ressorts du CC, de la commission du journal, de celle de la formation continue et permanente et de la commission d'entraide sont acceptés à l'unanimité.

Concernant le rapport de la commission du journal, on reproche l'utilisation des initiales SF et DV pour Sylvia Forster et Denise Vallat.

6. ACCEPTATION

a) des comptes annuels 1996

b) du budget 1997

Petra Studach présente les comptes 1996 qui bouclent avec un déficit de Fr. 47 465.82 au lieu des Fr. 43 600.– budgetés. Le budget prévoit un bénéfice de Fr. 22 900.–.

Les comptes 1996 sont acceptés à l'unanimité. Le budget 1997 est accepté par 101 oui et 3 abstentions. Question de la section du Tessin: ne pourrait-on pas étaler sur plusieurs années les Fr. 100 000.– prévus pour le concept de relations publiques? Réponse: le montant a été réparti sur trois ans (chaque année Fr. 35 000.–), mais les mandats sont donnés de manière ciblée et en tenant compte des finances. Le mandat peut aussi être retiré en tout temps.

7. MOTIONS

Remarque de Rosmarie Weiss, section des deux Bâle: il faudrait à l'avenir numérotier les motions.

Suppression de la commission d'entraide/ modification des statuts

La motion est acceptée par 102 oui et 2 abstentions.

Création d'un «bureau-pilote» en Suisse romande

Evelyne Moreillon Delachaux a retiré la motion.

Modification des statuts concernant la fortune et l'archivage des documents lors de la dissolution d'une section

La majorité des deux tiers, nécessaire pour une modification des statuts, n'est pas atteinte. La motion est rejetée par 80 voix.

Modification des statuts concernant l'identité de l'ASSF

1. Changement de nom en français et en italien (nouveau: «Fédération suisse des sages-femmes» et «Federazione svizzera delle levatrici»). Le point 1 de la motion est accepté à l'unanimité (104 voix).

2. Introduction du nom de l'ASSF en romanche, la quatrième langue officielle de Suisse. Le point 2 de la motion est accepté à l'unanimité (104 voix). C'est la section de Suisse orientale, la plus concernée, qui devra choisir entre Federazion Svizra de las Spenderas et Federazion Svizra da Duonnas Part et communiquer sa décision au secrétariat central en temps utile. Madame Bigler propose d'utiliser la version du bureau de traduction officiel de l'Assemblée fédérale, parce que ce dernier fait autorité pour des textes intéressant l'ensemble de la Suisse.

3. Abréviation FOH pour les quatre langues. Le point 3 est rejeté par 58 voix contre 41 et 4 abstentions.

Modification de la prise de position

«Sage-femme et interruption de grossesse»

Après discussion, une motion de renvoi est acceptée par 59 voix (majorité absolue: 53).

Regula Hauser, section de Zurich et environs, trouve que cela ne fait que repousser le problème. Lorenza Bettoli, section de Genève, trouve que, compte tenu de la procédure de consultation en cours, il ne faudrait rien décider encore. La procédure de consultation porte sur l'avant-projet de révision du code pénal concernant l'interruption de grossesse. (L'initiative Haering Binder demande l'impuissabilité de l'interruption dans les premiers mois de la grossesse; une interruption plus tardive pourrait aussi être permise sous certaines conditions.)

Motion demandant une nouvelle présentation de l'ASSF

Madame Auf der Maur présente les deux entreprises AKOMAG et SYNTAGME. Madame Reinhard, la graphiste, présente et explique le logo retenu par le Comité central. La motion est acceptée par 78 voix contre 1 et 23 abstentions. Remarques de Franziska Suter, section des deux Bâle:

- Les sections n'ont pas pu choisir entre plusieurs possibilités.
- La section a été étonnée qu'on change de logo et elle a été totalement dépassée par la vitesse avec laquelle tout s'est déroulé.

8. ELECTIONS

Les déléguées de plusieurs sections ont oublié leurs bulletins de vote. Après distribution des bulletins de réserve, 4 déléguées se retrouvent sans bulletins. Par conséquent, seuls 100 bulletins sont rentrés au lieu de 104. L'un de ces bulletins est d'ailleurs nul car toute une section l'a rempli. Il n'y aura donc pas de résultats unanimes.

a) de la présidente centrale

Clara Bucher est élue par 99 voix.

b) pour la commission du journal

Les deux candidates, Régine Lauffer et Theres Salvisberg, sont élues par 98 voix.

c) pour la commission de formation continue et permanente

Martina Apel et Edith von Allmen Zuberbühler se représentent et elles sont réélues par 97 voix, respectivement 98.

La présidente centrale félicite les nouvelles élues. Clara Bucher remercie de la confiance qui lui est témoignée.

9. RAPPORTS

a) Groupe de travail «Révision des directives Croix-Rouge»

Rapport d'Anne-Marie Mettraux: le groupe s'est réuni deux fois depuis la dernière AD. La Conférence des directeurs des affaires sanitaires et la Croix-Rouge suisse ont lancé une procédure de consultation sur le projet de révision des directives pour la formation des sages-femmes (délai: 20 juin 1997). Les directives en vigueur sont actualisées en partie sur le fond et sur la forme, le cadre existant pour la formation ne variant pas. Cette façon de procéder a été adoptée par la CDS le 18 février 1997. Elle permet d'adapter les directives de formation aux besoins actuels, sans contrevéner au système de formation tel qu'il est envisagé pour l'avenir. Ruth Brauen remercie Madame Mettraux.

b) Groupe de travail «Convention tarifaire»

Rapport de Petra Studach: le groupe de travail a fortement changé en 1996. Quelques-unes des plus anciennes membres, comme Monika Müller-Jakob, Isabelle Sauvin, Eliane Reichen-

bach, Irene Lohner, Blanca Lanheer, ont remis le témoin à de nouvelles sages-femmes (6 séances). Petra les remercie pour tout le travail qu'elles ont accompli et souhaite aux nouvelles beaucoup d'élan et d'engagement.

Les principales préoccupations en 1996:

- convention tarifaire pour toute la Suisse
- négociations cantonales sur la valeur du point
- maisons de naissance
- contrat pour les sages-femmes agréées.

c) Section d'Argovie

Monika Müller-Jakob, qui préside le comité d'organisation du congrès 1998, présente la section d'Argovie. Des problèmes techniques privent l'assemblée des magnifiques diapositives.

10. CONGRÈS DE L'ASSF

a) Annonce de la section organisatrice pour 1998

Le congrès aura lieu les mercredi (AD) et jeudi (formation continue) 27 et 28 mai 1998 à Baden. Le sujet de la formation continue: forces et sages-femmes. Développer et consolider nos forces. Venir à bout des résistances. La marraine du congrès est la directrice des affaires sanitaires, Madame Stéphanie Mörikofer-Zwez, AG.

b) Propositions pour 1999

La section de Suisse orientale, qui fête en 1999 ses 25 ans, est disposée à organiser le congrès.

c) Proposition pour le rapport d'une section en 1998

La section du Tessin s'annonce.

11. DIVERS ET CONCLUSION

Herta Wunderlin, section des deux Bâle, a achevé le cours post-diplôme d'un an en préparation à la naissance et a pris la direction du cours modulaire. Les différents modules sont annoncés selon un nouveau système: il est possible de suivre des modules isolés, avec ou sans qualification à la clef.

Le cours d'un an, 3^e édition, débute en août, il y a encore possibilité de s'inscrire. Pour que le cours ait lieu, il faut au moins 10 participantes. Anne-Marie Mettraux, section de Fribourg, annonce que le Concordat des assureurs-maladie nous oblige à faire protéger l'appellation «maison de naissance». Le sujet figurera à l'ordre du jour de la prochaine séance du Comité central. Anne-Marie demande aux maisons de naissance de lui fournir des chiffres.

Les deux rédactrices, Gerlinde Michel pour la langue allemande et Fabienne Gogniat Loos pour la langue française, se présentent brièvement. Elles rappellent aux sages-femmes qu'elles sont invitées à participer au courrier des lectrices et au concours de photos.

Isabelle Sauvin remercie toutes les sages-femmes indépendantes qui ont renvoyé à temps leurs feuilles de statistiques pour 1996.

Clôture de l'assemblée à 15 h 30.

*La présidente: Ruth Brauen
La rédactrice du procès-verbal:
Christine Rieben*

Der neue

ZENTRALVORSTAND:

Le nouveau

COMITÉ CENTRAL:SEKTION
ZENTRAL SCHWEIZ

Vizepräsidentin
ANNA MARIA
ROHNER, 1951

Südstrasse 34, 6010 Kriens
Telefon P: 041 320 04 82 (+ Fax)

Diplom/diplôme 1984
Ausbildnerin an der
Hebamenschule Luzern
Enseignante à l'école
de sages-femmes de Lucerne

Ressort Interne Kontakte
Ressort contacts internes

SECTION
GENÈVE

Vice-présidente
ISABELLE SAUVIN,
1948

12, rue Roi Victor-Amé,
1227 Carouge
Téléphone P: 022 343 31 42

Diplom/diplôme 1982
50 % Hebamme im Spital
Châtel-St-Denis, 50 % Hebammenpraxis
(Arcade sages-femmes)
50 % sage-femme à l'hôpital de
Châtel-St-Denis, 50% sage-femme
dans un cabinet de consultation
(Arcade sages-femmes)

Ressort PR, Information, Zeitung
Ressort PR, information, journal

SEKTION
AARGAU

**NATHALIE COLLING
MOHAMED ALI, 1968**

Fluhmattstrasse 37,
5400 Baden
Telefon P: 056 221 55 82

Diplom/diplôme 1992
Hebamme im Kantonsspital Baden
Sage-femme à l'hôpital cantonal
de Baden

Ressort Spitalhebammen
Ressort sages-femmes hospitalières

SEKTION
BEIDE BASEL

**PENELOPE V.
HELD-JONES, 1946**

Brunnrainstrasse 30, 4411 Seltisberg
Telefon P: 061 911 93 62
Fax P: 061 911 93 61

Diplom/diplôme 1973
Hebamme im Bethesda Spital Basel
Sage-femme à la clinique Bethesda Bâle

Ressort Internationale Kontakte/
Kongresse und Anlässe
Ressort contacts internationaux/
congrès et manifestations

SECTION
BAS-VALAIS

**INES LEHNER-
HENZEL, 1954**

Kirchstrasse, 3940 Steg
Téléphone p: 027 932 26 37 (+ Fax)

Diplom/diplôme 1976
Freischaffende Hebamme
Sage-femme indépendante

Ressort Interne Kontakte
Ressort contacts internes

SEKTION
BERN

**REGINA ROHRER-
NAFZGER, 1955**

Schulweg 7, 3013 Bern
Telefon P: 031 331 57 00

Diplom/diplôme 1977
Freischaffende Hebamme/
Vertretung in der Hebamme-
gemeinschaft Bern
Sage-femme indépendante/
Remplacements au cabinet
de sages-femmes à Berne

Ressort PR, Information, Zeitung
Ressort PR, information, journal

Mitglieder-Ausschuss
des Zentralvorstandes:
Membres commission
du comité central:

Bucher Clara
Hauser Regula
Sauvin Isabelle
Studach Petra
Wittenwiler Anne-Lise

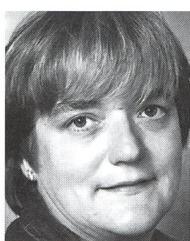
Verbandsnachrichten/Nouvelles de l'association

**Zentralpräsidentin
Présidente centrale**CLARA BUCHER,
1955

Imfeldsteig 2, 8037 Zürich
Telefon P: 01 362 45 73 (+ Fax)
Telefon G: 01 255 11 11
(intern 181 142 132)

*Ressort Aus-, Fort- und
Weiterbildung/Forschung
Ressort formation de base, con-
tinue et permanente/recherche*

Diplom/diplôme 1987
Oberhebamme (kollektiv)
Universitätsspital Zürich
Sage-femme responsable
(collectif) à l'hôpital
universitaire de Zurich

**SECTION
FRIBOURG**ANNE-LISE
WITTENWILER, 1951

Champ-du-Riaux A1,
1618 Châtel-St-Denis
Téléphone p: 021 948 79 45

Diplom/diplôme 1973
Leitende Hebamme im
Spital Châtel-St-Denis
Sage-femme responsable
à l'hôpital de Châtel-St-Denis

*Ressort Aus-, Fort- und
Weiterbildung/Forschung
Ressort formation de base,
continue et permanente/recherche*

**SEKTION
SOLOTHURN**PETRA STUDACH,
1963

Dornacherstrasse 17, 4600 Olten
Telefon P: 062 212 58 78
Telefon G: 062 212 74 04 (+ Fax)

Diplom/diplôme 1991
Freischaffende Hebamme,
Hebammenpraxis La Vie, Olten
Sage-femme indépendante,
cabinet de sage-femme, La Vie, Olten

*Ressort Finanzen
Ressort finances*

**SECTION
VAUD-NEUCHÂTEL**EVELYNE MOREILLON
DELACHAUX, 1960

La Grange Rouge, 1261 Grens
Téléphone p: 022 362 03 72 (+ Fax)

Diplom/diplôme 1987
Freischaffende Hebamme
Sage-femme indépendante

*Ressort Freischaffende Hebammen
Ressort sages-femmes indépendantes*

**SEKTION
OSTSCHWEIZ**ILSE STEININGER,
1960

Hubhalde, 8559 Fruthwilen
Telefon G: 071 664 30 30

Diplom/diplôme 1982
Freischaffende Hebamme
im Geburtshaus Fruthwilen
Sage-femme indépendante
à la maison de naissance Fruthwilen

*Ressort Freischaffende Hebammen
Ressort sages-femmes indépendantes*

**SEZIONE
TICINO**CINZIA BIELLA-
ZANINELLI, 1968

Via del Sole 22, 6600 Muralto
Telefono P: 091 744 66 01
Telefono G: 091 820 91 15

Diplom/diplôme 1989
Hebamme im Spital Bellinzona
Sage-femme à l'hôpital de Bellinzona

*Ressort Spitalhebammen
Ressort sages-femmes hospitalières*

**SEKTION ZÜRICH
UND UMGEBUNG**REGULA
HAUSER, 1962

Wiesendangerstrasse 12,
8003 Zürich
Telefon P: 01 463 99 58
Telefon G: 01 255 32 99

Diplom/diplôme 1989
Ausbildnerin an der
Hebammenchule Zürich
Enseignante à l'école de Zurich

*Ressort Gesundheits- und Sozialpolitik
Ressort politique sociale et santé*

AARGAU

062 824 48 54

Neumitglied

Näf-Herzog Käthi, Oberhof, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Zürich.

Freipraktizierende Hebammen

10. September 1997, 14.15 Uhr: Wir treffen uns vor dem Restaurant Goldener Apfel in Aarau. Bitte pünktlich erscheinen, da die Gruppe von dort in eine andere Lokalität geht.

Susanne Schreiber

Fortbildungstag

5. November 1997, Kantons-spitale Baden

Der weibliche Beckenboden

Anatomie, Physiologie/Der Beckenboden unter der Geburt/Geburtsvorbereitung durch Beckenboden-Massage/Der kranke Beckenboden und seine Therapie (konservativ, operativ).

Kosten: M (SHV/SBK) Fr. 80.-, NM Fr. 120.-. Auskunft, Programme und Anmeldeformulare, auch für Interessierte aus anderen Regionen, bei Monika Kohler, Dammstrasse 36, 5210 Windisch, Tel. 056 441 67 10. Anmeldeschluss: 22. Oktober.

**14. bis 16. November 1997****Ein Kasuistikseminar****Die homöopathische Fallbearbeitung in Theorie und Praxis**

Ort: Zürich

Kosten: Fr. 375.-, Studenten Fr. 295.-

Referenten: M. Terlinden und S. Reis

Info: DYNAMIS-Schule für Homöopathie
Am Pfisterhölzli 56, 8606 Greifensee
Tel. 01 940 22 74, Fax 01 940 07 47

BAS-VALAIS

027 455 92 46

Neumitglied

Gourdin-Bruning Angela, Brig, 1995, D-Berlin.

Journée cantonale de formation sage-femme

Sensibilisation à l'homéopathie en obstétrique3^e journée**Intervenant:**

Anne Burkhalter, sage-femme
Programme: post-partum, allaitement, néonatalogie

But: permettre aux sages-femmes de répondre à la demande des femmes en homéopathie et comprendre la démarche homéo

Date: vendredi 26.10.1997 de 9 à 17 heures

Prix: Fr. 75.- payable à l'inscription UBS, 1002 Lausanne, cpte 10-315-8 pour UBS Sierre, 463964.41Z-268, Bornet Marie-Hélène

Repas canadien pris sur place.

Lieu: Cabinet de sage-femme M. H. Bornet à Sierre à 2 minutes de la gare ou à côté parking Casino

Organisation: section Bas-Valais d'ASSF par M. H. Bornet

Inscriptions à: M. H. Bornet av. Général-Guisan 15

3960 Sierre
téléphone/fax 027 455 96 42

natel 079 437 09 87

BEIDE BASEL (BL/BS)

061 361 85 57

Neumitglieder

Aeby Sandra, Basel, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Bern; Végh-Jaggi Yvette, Aesch BL, Hebamme im Ausbildung an der Hebamenschule Zürich.

BERN

031 331 57 00

Neumitglieder

Gund Kathrin, Bern, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Bern; Gysi Carole, Bern, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Bern; Kummer Christine, Biel, 1983, Genève; Hart Ragma Gabriele, Hindelbank, 1991, Hamburg; Wyss Urfer Heidi, Bern, 1994, Bern.

Arbeitsgruppe freipraktizierender Hebammen

Wir treffen uns am Dienstag, 30. September 1997, um 19.30 Uhr in der Frauenklinik Bern.

Heidi Stäheli

Hebammen-WK der Sektion Bern

Schwerpunkt: Stärkung des beruflichen Selbstwertgefühls, Vertiefung der Kenntnisse der physiologischen Vorgänge.

**1. Veranstaltung:
Zyklen und Wandlungsphasen im Leben der Frau**

Wiederkehrende Muster in den drei Teilen des SS, in den verschiedenen Geburtsphasen und in den ersten Monaten als Mutter, auch im Spiegel des Menstruationszyklus.
Referentin: Ingeborg Stadelmann, freiberufliche Hebamme, Autorin

Dienstag, 11. November, 8.45–16.00 Uhr, Hörsaal Kinderklinik, Inselspital Bern
Kosten: M etwa Fr. 50.-, NM etwa Fr. 70.-

Schriftliche Einladung an Mitglieder der Sektion Bern. Andere Interessentinnen melden sich bitte schriftlich bei Frau Simone Thiel, Davidsbodenstrasse 41, 4056 Basel, an.

Fortbildungsveranstaltung der Frauenklinik Bern

Wider den Turmbau zu Babel oder Die Tücken der Kommunikation rund um die Labor-diagnostik

Moderation: Prof. M. Birkhäuser, Frauenklinik, Inselspital Bern

Über die Vergleichbarkeit von Laborresultaten/Präanalytik – was ist das? Hilfe bei der Interpretation von Werten – welche Information braucht das Labor?/Aus dem Alltag der Mikrobiologie/CPR – unerlässliches Hilfsmittel einer aktuellen Erregerdiagnostik/«Fischen» in der Zytogenetik/Fragen und ExpertInnenantworten.

Donnerstag, 11. September, 15–18 Uhr, Grosser Hörsaal Frauenklinik, Schanzenecistrasse 1, Bern

GENÈVE

022 757 65 45

Nouveaux membres

Gencturk Duret Nelly, F-Gaillard, 1995, Genève; Rentsch Séverine, Yverdon-les-Bains, élève sage-femme à l'école de Genève.

OSTSCHWEIZ

071 288 69 35

Neumitglieder

Canova-Horat Rita, Samedan, 1970, Basel; Spitzer-Wüst Irina, Flums-Hochwiese, 1996, Chur.

«Hebammen und Frauen international»

Im Rahmen einer Projektwoche des Kurses 24 der Hebamenschule St.Gallen befassen wir uns mit diesem Thema. Inhalt unserer Arbeit waren Ausbildung und Kompetenzen der Hebammen in den USA, Mexico, Ex-Jugoslawien und Schweden. Zusätzlich widmeten wir je einen Tag den Ländern Marokko und Indien, insbesondere der Ausbildung und Stellung der Hebammen und der Rolle von Frau und Familie. Dabei wurde auch ein Projekt in Indien vorgestellt, welches unter anderem traditionelle Hebam-

Sektionsnachrichten / Communications des sections

men und Frauen unterstützt. Dieses Projekt möchten wir als sinnvollen Abschluss unserer Arbeit einer weiteren Öffentlichkeit bekanntmachen.

Öffentlicher Vortrag:
«Gesundheits- und Gemeinwesenentwicklungsprogramm in Bihar, Indien»

Referentin: Karin Speckhar, Programmverantwortliche Departement «Int. Zusammenarbeit», Schweizerisches Rotes Kreuz

Montag, 22. September, 14–16 Uhr, anschliessend Apéro, Hörsaal Frauenklinik, Kantonsspital St.Gallen, Haus 06, 4. Stock

Organisation: Hebamenschule St.Gallen, Kurs 24
 Freier Eintritt, Kollekte zu Gunsten des Projekts, Spenden: Kto. Nr. 30-4200-3, Vermerk: Bihar, Indien

Alexandra Pfäffli,
 Hebamenschule St.Gallen

Hebamenschule St.Gallen

Die bisherige Schulleiterin Anita Frigg-Bützberger verlässt die Schule nach 11 Jahren und wechselt in die Leitung eines Altersheims. Yvonne Blättler-Göldi, Hebamme und diplomierte Erwachsenenbildnerin, übernimmt als Stellvertreterin die Schulleitung.

Nachruf

Elsa Bertha Bauder-Kunkel

Am 15. Dezember 1996 verstarb Elsa Bertha Bauder-Kunkel, Mitglied der Sektion Ostschweiz seit 1939, im Alter von 93 Jahren. Die Verstor-

bene hatte nach der Ausbildung zur Krankenschwester noch die Zusatzausbildung als Hebammme abgeschlossen und war viele Jahre an der Frauenklinik St.Gallen tätig gewesen. Nach Kriegsende bis 1958 setzte sie sich zudem als Präsidentin des Schweiz. Verbandes diplomierte Krankenschwestern und -pfleger ein. Die letzten Lebensjahre verbrachte Frau Bauder in der Seniorenpension Cardis in Egnach.

SCHWYZ

055 442 37 83

Neumitglied

Ludwig Priska, Lachen, 1997, Freiburg i. Br.

ZENTRAL SCHWEIZ

041 660 87 42

Neumitglied

Rickenbacher Sandra, Lauerz, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Luzern.

Infos aus dem Vorstand

- 17. November, 19.30 Uhr: Herbstversammlung, Hebamenschule Luzern
- Nächste Höhepunkte: Fortbildung Beckenboden im September, int. Stillwoche ab 29. September; Vorstandsklausur am 15. Dezember.
- Unsere Sektion wurde vom ZV gebeten, eine Stellungnahme zum Vorentwurf über die Änderung des Strafgesetzbuches betreffend Schwangerschaftsabbruch abzugeben. Der ZV

wird anhand unserer und der Stellungnahmen anderer Sektionen eine Stellungnahme zuhanden des Justizdepartementes verfassen. Unsere Stellungnahme wurde im Vorstand mit 6:1 Stimmen angenommen.

Fachgruppe freipräktizierender Hebammen

Sitzungsdaten: 25. September/30. Oktober/4. Dezember, immer um 20 Uhr im Restaurant Sonne, Emmenbrücke
 Alle freischaffende Hebammen sind dazu herzlich eingeladen.

Weltstillwoche 1997

Die diesjährige Weltstillwoche findet vom 29.9. bis 5.10. statt. Unsere Sektion plant zusammen mit Frauen der La-Leche-Liga Innerschweiz und Frauen vom Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen eine Aktionswoche. Ausser einer Pressemitteilung werden wir einen Wettbewerb rund ums Stillen veranstalten. Anregungen und Fragen bitte an Vroni Straub, Tel. 041 711 65 26.

Vroni Straub-Müller

6. Treffen der IG-HöFa-I-Hebammen

24. November, 13–17 Uhr, Kaderschule Aarau

Themen: Aktualitäten/HöFa-I-Hebamme in der Praxis
 Die IG-HöFa ist eine offene Arbeitsrunde ehemaliger HöFa-Absolventinnen, die mit tiefschürfenden Diskussionen, aber auch Humor und Freude ihre Rolle und Kompetenzfindung definieren wollen. Wir freuen uns auf eine Begegnung

mit vielen bekannten «Gesichtern!» Entschuldigungen an Sandra Hofer, Schleifetobelweg 5, 8810 Horgen, Tel. 01 725 91 29.

Bernadette Purtschert

VAUD-NEUCHÂTEL

021 312 73 93

Nouveau membre

Joly Monique, Sauges, 1968, Genève.

ZÜRICH UND UMGBUNG

056 664 35 89
 01 281 29 60

Neumitglieder

Grimm Regina, Zürich, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Zürich; Hafner Margrit, Stetten, 1971, Aarau; Hasenberg Gabriele, Dietikon, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Zürich; Lainer Anna, Zürich, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Zürich; Pongrac Gordona, Kilchberg, 1987, Zagreb; Rhyner Conny, Rorbas, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule St.Gallen; Wäfler Misteli Doris, Zürich, Hebamme in Ausbildung an der Hebamenschule Zürich.

Nächste Fortbildung

«Postnatale Depression»

25. November, 9.30 Uhr, Hebamenschule, Huttenstr. 46 Pers. Einladung und Programm folgen. Rita Kaufmann

Grete Bauhofer

Die neue Schule der Geburtsvorbereitung

Leitfaden und Übungsbuch der von ihr entwickelten Vorbereitungs- und Gebärmethoden, 136 Seiten, 70 farbige Abbildungen, Paperback, Fr. 26.– (Ratgeber Ehrenwirth, im Buchhandel erhältlich)

Die Autorin erteilt in dieser Methode

**Geburtsvorbereitungskurse für Schwangere
 Weiterbildungskurse für diplomierte Hebammen**

Individueller Unterricht, einzeln oder in kleinen Gruppen.

Auskunft und Anmeldung an:
 Grete Bauhofer, Atem- und Haltungstherapeutin, Geburtsvorbereitung, Tödistrasse 5, 8610 Uster, Telefon 01 940 13 11.

Zusammensetzung: 1 Zäpfchen enthält:
Chamomilla D 1 1,1 mg, Belladonna D 4
1,1 mg, Dulcamara D 4 1,1 mg, Plantago major
D 3 1,1 mg, Pulsatilla D 2 2,2 mg, Calcium
carbonicum Hahnemanni D 8 4,4 mg. Excip.

Indikationen: Gemäss homöopathischem
Arzneimittelbild bei körperlichen Unruhezu-
ständen verbunden mit Weinerlichkeit,
Schlaflosigkeit, wie z.B. bei erschwerter
Zahnung und Blähkoliken. **Anwendungs-**

einschränkungen: Keine bekannt. **Hinweis:**
Erstverschlümmungen der Symptome können
auftreten. Bei einer andauernden Ver-
schlechterung oder fehlenden Besserung ist
der Arzt aufzusuchen. **Dosierung:** Soweit nicht
anders verordnet, bei akuten Beschwerden
mehrere Male jeweils 1 Zäpfchen in den After
einführen; nach Besserung 3 - 2 mal täglich
1 Zäpfchen. Bei Säuglingen bis 6 Monate
höchstens 2 mal täglich 1 Zäpfchen.

Aufbewahrungshinweis: Die Zäpfchen
sollten, auch nicht kurzfristig, oberhalb 30°C
aufbewahrt werden, da sonst die Zäpfchen-
masse erweicht oder schmilzt. **Arzneimittel für**

Kinder unzugänglich aufbewahren!

Packungsgrößen: Packungen mit 12, 60 und
120 Zäpfchen zu 1,1 g. IKS-Nr.: 50224

Vertretung für die Schweiz:
HOMÖOMED AG
Lettenstr. 9
CH-6343 Rotkreuz

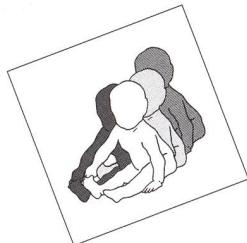
-Heel

Biologische Heilmittel Heel GmbH
76484 Baden-Baden

Viburcol®



Homöopathische Säuglings- und ● Kinderzäpfchen

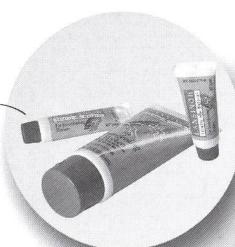


Bei Unruhezuständen ● mit und ohne Fieber

AMEDA EGNELL

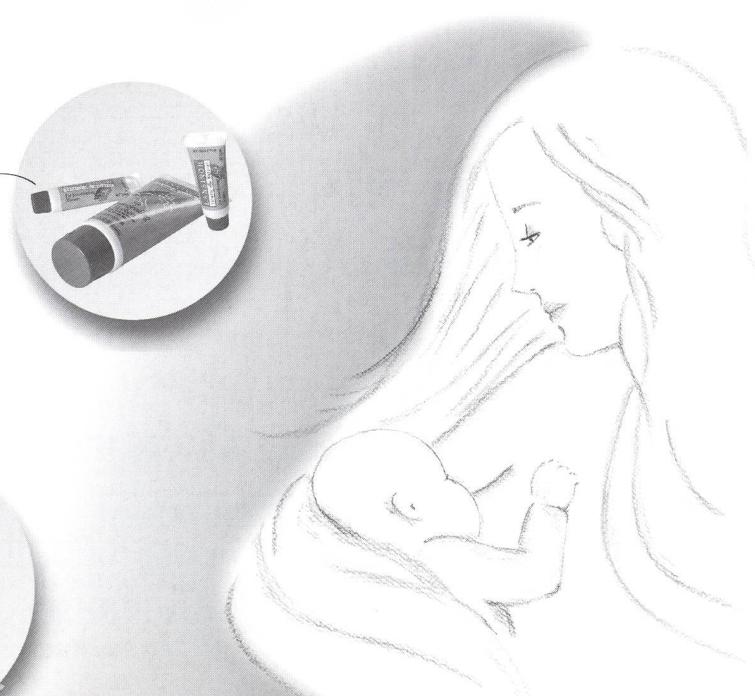
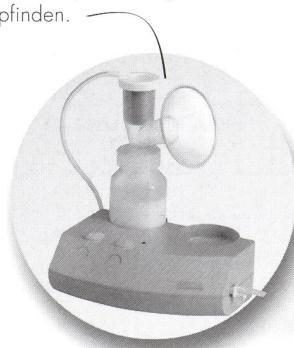
LANSINOH

Das reinste Lanolin weltweit. Hilft bei
wunden Brustwarzen, verhindert Risse
und Schorfbildung und muss vor dem
Stillen nicht abgewaschen werden.



AMEDA/EGNELL Premier

Die weltweit erste Batteriepumpe mit Zykluswahl
und der Möglichkeit zum Doppelpumpen. Das
sanft, effiziente Abpumpen und das feminine
Design hilft der Mutter das Pumpen als angenehm
und wohltuend zu empfinden.



Weitere Informationen:

Schweiz: Ameda AG, Bösch 106, CH-6331 Hünenberg, Tel. 041-785 51 38, Fax 041-785 51 50
Deutschland: Rümamed, Birkenstrasse 6-8, D-72116 Mössingen, Tel. 07473 4061, Fax 07473 24105
Österreich: Sanitas GMBH, Franz-Ofner-Strasse 20, A-5020 Salzburg, Tel. 0662 456405, Fax 0662 456409



Imaginative Bewegungspädagogik

Kursleitung Eric Franklin

Ausbildung 1998

Diplomkurs in Ideokinese-Bewegungspädagogik

Dauer: 3 Jahre, berufsbegleitend

Anwendungsgebiete

Die Ideokinese-Bewegungspädagoginnen und Pädagogen sind in den Bereichen Tanz und Gymnastik, im Sport, und in der Therapie tätig.

Ideokinese Bewegungspädagogik heisst

- Highlights der Visualisation und Imagination
- Eine aktiv-dynamische Beckenboden gymnastik
- Rückenschulung, die den ganzen Menschen einbezieht
- Bessere sportliche Leistung unter Schonung der Gelenke
- Korrekte Ausführung von Ball- und Therabandübungen
- Körperbewusstsein bis in die Zellen hinein
- Tanztraining mit Fluss, Präsenz und Kreativität
- Bewegung als Spass und Spiel
- Unterrichtsmethodik auf neuen Wegen

Bitte fordern Sie die detaillierten Ausbildungunterlagen mit dem untenstehenden Talon an.

Kurse 1997

Kurs Nr. 12/97

24. bis 26. Oktober 1997

Rhythmus, Tanz und Bewegung

Dozentin: Beverly Botsford, Durham U.S.A.

Kurse 1998

Kurs Nr. 1/98

23. und 24. Januar 1998

Gesunde Gelenke ein Leben lang

Kurs Nr. 2/98

24. und 25. Januar 1998

Ideokinese-Basiskurs

Kurs Nr. 3/98

30. und 31. Januar 1998

Bälle und Theraband—neue Techniken

Kurs Nr. 4/98

31. Januar und 1. Februar 1998

Tanz-Intensiv

Kurs Nr. 5/98

15. und 16. Mai 1998

Neue Wege in der Beckenbodengymnastik

Kurs Nr. 6/98

16. und 17. Mai 1998

M. Psoas-Schlüssel zur Lösung von Rückenproblemen

Kurs Nr. 7/98

29. Mai bis 1. Juni 1998

Tanz-Intensiv

Kurs Nr. 8/98

5. und 6. Juni 1998

Bälle und Theraband—neue Techniken

Kurs Nr. 9/98

6. und 7. Juni 1998

Stimme, Atmung und Tanz

Kurs Nr. 10/98

4. bis 6. September 1998

Intensiv-Tanztraining

Kurs Nr. 11/98

Offenes Tanztraining in Zürich

Winter/Frühlingsblock

Jahresabonnement 1998

Nur Fr. 1700.—

Ein Jahr lang können Sie die Kurse 1/98 bis 12/98 mit Eric Franklin besuchen. Die Ausbildung und die Kurse Nr. 10/98, 11/98 und 13/98 sind ausgeschlossen.

In jedem Workshop ist für Sie automatisch ein Platz reserviert.

Abonnementsbeginn: 1. Januar 1998 bis 30. Dezember 1998

Kursort

Tanz- & Trainings-Arena, Schachenstrasse 10a, 6020 Emmenbrücke bei Luzern (Schweiz). Helle und grosszügige Räumlichkeiten. Aufenthaltsraum mit Trinkautomaten für kalte und warme Getränke. Garderoben mit Duschen und Haarföhnen.

Grosser Parkplatz (Gratisparkplätze) vorhanden. Leicht erreichbar per Auto (Autobahnausfahrt Emmen) oder per Bahn oder Bus.

Ca. 7 Gehminuten vom Bahnhof Emmenbrücke entfernt.



Ich bestelle:

- Einführung in die Ideokinese «100 Ideen für Beweglichkeit» Fr. 39.– plus Versandspesen
- NEU: «Dynamic Alignment through Imagery» von Eric Franklin, Neuerscheinung 1996, Englisch, Fr. 59.– plus Versandspesen
- NEU: «Dance Imagery for Technique and Performance» von Eric Franklin, Neuerscheinung 1996, Englisch, Fr. 59.– plus Versandspesen

Die Ideokinese Kassette/n:

- Nr. 1: «Ballon» Nr. 2: «Lockere Kleidung» Nr. 3: «Seerosenblatt» Fr. 27.–/Stk. plus Versandspesen
- Die Kassettenserie mit drei Kassetten blau, grün weiss: Fr. 75.– plus Versandspesen
- T-Shirt/s mit Sujet «Tänzerin mit Noten» Fr. 30.– plus Versandspesen, Grösse Mittel Gross

Talon ausschneiden und an folgende Adresse senden:

Institut für Imaginative Bewegungspädagogik
Margrit Loosli, Postfach 447, CH 6281 Hochdorf
Telefon und Fax Nr. 041 260 05 52

Vorname, Name:

Adresse:

Talon ausschneiden und an folgende Adresse senden:

Institut für Imaginative Bewegungspädagogik
Margrit Loosli, Postfach 447, CH 6281 Hochdorf
Telefon und Fax Nr. 041 260 05 52

Bitte senden Sie mir die detaillierten Kursunterlagen/Anmeldeformulare über folgenden Kurs/über folgende Kurse:

- Ausbildung in Ideokinese-Bewegungspädagogik, Diplomkurs I/1998
- Jahresabonnement 1998
- Kurs/Kurse Nr.:

Vorname, Name:

Adresse:

1997

SEPTEMBER/SEPTEMBRE SETTEMBRE

Je 11, je 18 et
je 25 septembre

► Introduction au shiatsu

Lieu: Fribourg, Centre

Richemond

Horaire: 9 h à 12 h,

14 h à 17 h

Intervenant(e): Nicole Jalil,
enseignante iokai-shiatsu

Prix: M Fr. 210.-,

NM Fr. 280.-, ESF Fr. 120.-

Délai d'inscription: 6 sept.

Inscriptions/Renseignements*



Humaner Umgang mit dem Tod am Beginn des Lebens (Kontinuum I)

Seminar mit Schwerpunkt auf
drei Themen:

- Trauer, Trauerphasen und Abschiednehmen
- Für die Bindung wichtige Prozesse in Schwangerschaft und Elternschaft
- Fehlgeburt und mögliche Reaktionen darauf

Leitung:

Maya Jaccard, dipl. Kinderkenschwester, Erwachsenenbildnerin (Beraterin für perinatalen Tod, Ausbildung in den USA), selbst betroffene Mutter.

G. Harsha Adler King, lic. phil. I., dipl. psych. Ausbildung in prozessorientierter Psychologie, Körper- und Komaarbeit, Kommunikationstrainerin, selbst betroffene Mutter.

Kosten: SBK/SHV-Mitglieder Fr. 360.-, NM Fr. 470.-

Dienstag/Mittwoch, 28./29. Oktober 1997, jeweils 9 – 17 Uhr,

SBK Bildungszentrum, Dienerstrasse 59, 8004 Zürich.

Information und Anmeldung bis
Mitte September an:
SBK Bildungszentrum,
Dienerstrasse 59, 8004 Zürich,
Telefon 01 297 90 70,
Fax 01 297 90 80.

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/
non-membre

HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

Lu 29 septembre

► Négocier mes conditions de travail

Session en collaboration
avec l'ASI

Lieu: Lausanne

Horaire: 9 h à 17 h

Intervenant(e): Béatrice Despland, juriste et enseignante

Prix: M Fr. 130.-, NM Fr. 170.-

Délai d'inscription: 6 sept.

Inscriptions/Renseignements:
CREP

Lu 29 et ma 30 septembre

► Prendre soin de personnes de cultures différentes

Lieu: Fribourg

Horaire: 9 h-17 h

Intervenant(e): François Fleury, ethno-psychothérapeute; Anne-Marie Pillonel, sage-femme et animatrice à la santé

Prix: M Fr. 260.-, NM Fr. 350.-

Délai d'inscription: 6 sept.

Inscriptions/Renseignements:
CREP Lausanne

021 646 58 38, le matin

OKTOBER/OCTOBRE OTTOBRE

Sa, 4. Oktober

► Bauchtanz in der Schwangerschaft, zur Geburt und in der Rückbildung

Behutsame und powervolle
Einführung in den orientalischen Tanz

Ort: Orientalische Tanzschule,
Zürich

Zeit: 9.30–12.00, 14.00–16.30
Uhr

Referent/-in: Sibylla Spiess Egger, Gymnastiklehrerin und Tanzpädagogin

Kosten: M Fr. 170.-,
NM Fr. 230.-, HA 140.-

Anmeldeschluss: 4. September
Anmeldungen/Infos*

Mo, 6.–Di, 7. Oktober

► Atmung und Körperwahrnehmung

Ort: Windisch

Zeit: 9.00–16.30 Uhr

Referent/-in: Edith Gross,
Atem- und Bewegungstherapeuten

Kosten: M Fr. 340.-,
NM Fr. 560.-

Anmeldeschluss: 6. September

Anmeldungen/Infos*

(Dieser Kurs gilt als Modul für Nachdiplomkurs in Geburtsvorbereitung.)

Me 8 octobre

► Réflexothérapie lombaire

Lieu: Clinique Beaulieu,
Genève

Horaire: 9 h 15 à 17 h

Intervenant(e): Brigitte Deunf,
sage-femme

Prix: M Fr. 150.-,
NM Fr. 200.-, ESF Fr. 120.-

Délai d'inscription: 7 octobre

Inscriptions/Infos*

Ma 21/me 22/je 23 octobre

► Connaissance et maîtrise du périnée par l'art du toucher vaginal Niveau 1

Lieu: Hôpital d'Yverdon,
Yverdon-les-Bains

Horaire: 9 h 15 à 19 h

Intervenant(e): Dominique Trinh Dinh, sage-femme formée en rééducation urogynécologique et sphinctérienne

Prix: M Fr. 550.-,
NM Fr. 800.-, ESF Fr. 480.-

Délai d'inscription: 7 octobre
Inscriptions/Infos*

Fr, 24./Sa, 25. Oktober

► Wiedereinstiegskurs für Hebammen

Kurs in 2 Einheiten

zu je 3× 2 Tagen

Zwischen den Einheiten ist
ein mindestens 2wöchiges
Gebärsaalpraktikum zu
absolvieren.

Weitere Kursdaten:

7./8. und 21./22. November

Weitere Daten folgen.

Ort: Hebammenschule Luzern

Zeit: 9.30 bis 17.00 Uhr

Referent/-in: Martina Apel
und Mitarbeiterinnen

Kosten: Fr. 1200.- ohne Kurs-

unterlagen, ganzer Kurs

Anmeldeschluss: 24. Sept.

Anmeldungen/Infos*

Fr, 10.–Sa, 11. Oktober

► Pränatale Diagnostik und Sexualität

Ort: Universitätsspital Bern,
Hebammenschule

Zeit: 9.00–16.30 Uhr

Referent/-in: Suzanne Braga,
Pränatale Diagnostik, genetische Beratung

Kosten: M Fr. 340.-,
NM Fr. 560.-

Anmeldeschluss:

10. September

Anmeldungen/Infos*

(Dieser Kurs gilt als Modul für Nachdiplomkurs in Geburtsvorbereitung.)

Fr, 17. Oktober

► Wickel während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und für den Säugling, Teil II

Besuchter Teil I

Voraussetzung

Ort: Villa Stucki, Bern

Zeit: 9.30 bis 17.00 Uhr

Referent/-in:

Susannna Anderegg

Kosten: M Fr. 150.-,
NM Fr. 225.-, HA Fr. 100.-

Anmeldeschluss: 17. Sept.

Anmeldungen/Infos*

(Dieser Kurs gilt als Modul für Nachdiplomkurs in Geburtsvorbereitung.)

* Anmeldungen: schriftlich an SHV

* Infos: SHV, 031 332 63 40

* Inscriptions: par écrit à l'ASSF

* Infos: ASSF, 031 332 63 40

* Iscrizioni: per iscritto all'ASF

* Informazioni: ASL, 031 332 63 40

Mi, 29. Oktober

► **Finanzielle Planung eines Geburtsvorbereitungskurses**

Ort: Universitätsspital Zürich, Gloriastrasse 19

Zeit: 9.00–16.30 Uhr

Referent/-in: Anita Conrad, Unternehmerin

Kosten: M Fr. 170.–, NM Fr. 280.–

Anmeldeschluss: 29. Sept.

*Anmeldungen/Infos**

(Dieser Kurs gilt als Modul für Nachdiplomkurs in Geburtsvorbereitung.)

Je 30-ve 31 octobre

► **Evaluer et révéler le potentiel de votre équipe**

Session en collaboration avec l'ASI

Lieu: Lausanne

Horaire: 9 h à 17 h

Intervenant(e): Jeannine Vaucher, infirmière licenciée en pédagogie
Prix: M Fr. 280.–, NM Fr. 360.–
Délai d'inscription: 30 septembre
Inscriptions/Renseignements: CREP

Ve 31 octobre

► **Sensibilisation au yoga et à l'harmonie des sons pour une préparation à la naissance**

Lieu: Yverdon-les-Bains

Horaire: 9 h 15 à 17 h

Intervenant(e): Eleanor Hickey et Marie-Antoinette Sunier, sages-femmes

Prix: M Fr. 150.–, NM Fr. 200.–, ESF Fr. 120.–

Délai d'inscription: 23 octobre

*Inscriptions/Infos**

Fr, 31. Okt.-Sa, 1. Nov.

► **Schwangerschaftsvorsorge durch die Hebamme**

Was werdende Eltern brauchen und wünschen

Ort: Hotel Rössli,

Mogelsberg SG

Zeit: Fr 10.00 bis

Sa 16.00 Uhr

Referent/-in: Nora Brack-Zahner, Sozialarbeiterin HFS, Mutter

Kosten: M Fr. 360.–,

NM Fr. 440.–, HA Fr. 290.–

Anmeldeschluss: 10. Sept.

*Anmeldungen/Auskunft**

Zeit: Fr 14.15–Sa 13.00 Uhr

Referent/-in: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer

Kosten: M Fr. 289.–,

NM Fr. 370.– (Vollpension, DZ)

Anmeldeschluss: 5. September

*Anmeldungen/Infos**

NOVEMBER/NOVEMBRE NOVEMBRE

Sa, 1./So, 2. November

► **Homöopathie, Teil V**

Impfen, Vitamin-D-Problem, Fluorprobleme u.a.

Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU

Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr

Referent/-in: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer

Kosten: M Fr. 289.–,

NM Fr. 370.– (Vollpension, DZ)

*Anmeldungen/Infos**

Fr, 31. Okt./Sa, 1. Nov.

► **Homöopathie, Teil III**

Anwendung in der Schwangerschaft, Übelkeit, vorzeitige Wehen, Blutungen usw.

Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU

*Anmeldungen/Infos**

WELEDA Fachtagung für Hebammen

Donnerstag, den 16. Oktober 1997, in Arlesheim, Tagungsthemen: • Die Wege der verschiedenen Therapierichtungen der Schulmedizin, der anthroposophischen Medizin und der Homöopathie zu einer «sanften» Geburt, und wo sie sich ergänzen können. • Die Bedeutung der Arnika für Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit, und wie die besondere Qualität dieser Pflanze durch die Herstellungsprozesse in WELEDA Heil- und Pflegepräparaten zur Entfaltung kommt. Verlangen Sie das Programm mit Anmeldekarre, der Anmeldeschluss ist am 1. Oktober 1997, bei Margrith Käser, WELEDA AG, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 21 21 und Telefax 061 705 23 10



WELEDA

VISTA WELLNESS

NEU:
Weiterbildungskurse für Fachleute

GYMNIC®
FIT • BALL®
Thera-Band

Industriring 7
3250 Lys / BE
Tel: (032) 387 70 30
Fax: (032) 387 70 35

Ich interessiere mich für Ihre Kurse Fit-Ball® / Thera-Band
 Bitte senden Sie mir Ihre Unterlagen
 Ergodynamisches Mobiliar
 Gymnastik
 Name ...
 Beruf ...
 Adresse ...

Je 6 – ve 7 novembre

► **Les rythmes du nouveau-né et l'allaitement**

Eveil, sommeil, faim, satiété, plaisirs et compétences

Lieu: Centre de préparation à la naissance, Sierre

Horaire: 9 h 15 à 17 h

Intervenant(e): Marie-Hélène Bornet, sage-femme et conseillère en allaitement

Prix: M Fr. 290.-, NM Fr. 390.-, ESF Fr. 230.-

Délai d'inscription: 15 oct.

Inscriptions/Renseignements*

Zeit: Fr 14.00–So 18.00 Uhr

Referent/-in: Cathy Frischknecht AKP/Aquatische Körpertherapeutin; Annemarie Kalasek, AKP, Hebammme, Shiatsu im Wasser

Kosten: M Fr. 500.-, NM Fr. 600.- (inkl. DZ und VP)

Anmeldeschluss: 26. Sept.

Anmeldungen/Infos*

Lu 10 et ma 11 novembre

► **Rôle de la sage-femme dans la prévention des naissances prématurées**

Lieu: Châtel-St-Denis FR

Horaire: 9 h 15 à 17 h

Intervenant(e): Marianne Gast, sage-femme

Prix: M Fr. 290.-, NM Fr. 390.-, ESF Fr. 230.-

Délai d'inscription: 3 nov.

Inscriptions/Infos*

Ma 18-me 19 novembre

► **Comment mener une négociation?**

Session en collaboration avec l'ASI

Lieu: Lausanne

Horaire: 9 h 15 à 17 h

Intervenant(e): André Lambelin, formateur indépendant

Prix: M Fr. 280.-, NM Fr. 390.-

Délai d'inscription: 17 octobre

Inscriptions/Renseignements*

CREP

DEZEMBER/DÉCEMBRE DICEMBRE

Lu 1^{er} et ma 2 décembre
► **Conduite d'entretien niveau 1**

Lieu: Villars-sur-Glâne FR

Horaire: 9 h 15 à 17 h

Intervenant: André Lambelin, formateur d'adultes

Prix: M Fr. 290.-, NM Fr. 390.-, ESF Fr. 230.-

Délai d'inscription: 29 déc.

Inscriptions/Infos*

Fr, 14.–So, 16. November

► **Watsu – Wata:
Wassershatsu –
Wassertanzen**

Einführung in aquatische Körperarbeit

Ort: Bad Ramsach, 4448 Läufelfingen BL

Do, 11.–Fr, 12. Dezember

► **Traumen, Angst,
Abhängigkeit, Schmerz**

Themen in der Geburtsvorbereitung

Ort: Universitätsspital Zürich, Gloriastrasse 19

Zeit: 9.00–16.30 Uhr

Referent/-in: Susanna Walser Huber, Psychologin, Pädagogin

Kosten: M Fr. 340.-, NM Fr. 560.-

Anmeldeschluss: 11. Nov.

Anmeldungen/Infos*

(Dieser Kurs gilt als Modul für Nachdiplomkurs in Geburtsvorbereitung.)

Le Bon Secours, école de soins infirmiers et de sages-femmes, en collaboration avec l'ASSF, section de Genève, organise un

cours de recyclage pour sages-femmes

Ce cours de recyclage s'adresse aux sages-femmes romandes et tessinoises qui ont cessé toute activité professionnelle depuis plus de 5 ans ainsi qu'à celles qui désirent réactualiser leur pratique professionnelle.

Objectifs

- réactualisation et/ou acquisition des connaissances scientifiques, obstétricales et professionnelles dans un but de réinsertion et/ou réorientation;
- mise à jour de la conception des soins obstétricaux en fonction du système de santé actuel.

Programme

1. Philosophie et évolution de la profession
 2. Surveillance et soins en cours de grossesse
 3. Surveillance et soins à l'accouchement
 4. Surveillance et soins du post-partum
 5. Politique de santé, organisation du système de santé en Suisse, gestion institutionnelle
 6. Méthodologie
- Chaque module de formation fait l'objet d'un enseignement théorique et pratique.

1998

JANUAR/JANVIER GENNAIO

Je 29 et ve 30 janvier

► **Post-partum**

Remaniements psycho-affectifs et sexuels, projets de contraception

Lieu: Cifern, Genève

Horaire: 9 h 15 h à 17 h

Intervenant(e): Lorenza Bettou, sage-femme; Elisabeth Imfeld, psychologue

Prix: M Fr. 290.-, NM Fr. 390.-, ESF Fr. 230.-

Délai d'inscription: 29 déc.

Inscriptions/Renseignements*

- 38 jours de stage et 15 jours de théorie, répartis sur 6 mois

Début des cours

- Le 12 janvier 1998

Lieux de stage

- Pratique hospitalière à la maternité de l'Hôpital Universitaire de Genève
- Pratique extra-hospitalière auprès de sages-femmes indépendantes

Attestation

Une attestation, contresignée par le Comité central de l'Association Suisse des Sages-Femmes, est délivrée par l'Ecole Le Bon Secours aux participantes qui auront suivi avec régularité les cours et répondu aux exigences fixées.

Séances d'information

Pour avoir plus de détails sur la planification des cours, l'organisation des stages, l'évaluation et toute autre demande de renseignements complémentaires, deux séances d'information sont prévues à l'Ecole Le Bon Secours

- le jeudi 25 septembre 1997 de 17 h à 19 h
- le jeudi 6 novembre 1997 de 17 h à 19 h

Renseignements et inscriptions

Ecole Le Bon Secours, Secrétariat de l'Unité des Admissions, 47, avenue de Champel, 1206 Genève, téléphone 022 346 54 11, fax 022 346 21 41.

Frauen informieren Frauen...

Weiterbildungswochenende zum Thema

**Pränatale Diagnostik,
Selbstbestimmung
und Ethik**

6./7. Dezember 1997

Zentrum Gwatt, bei Thun

weitere Informationen und Anmeldungsformulare bei:

NOGERETE Postfach 7408 3001 Bern

Feministische Organisation gegen Gen- und Reproduktionstechnologie

NEU

Für KursanbieterInnen

Neue Rubrik in der «Schweizer Hebammme»

Organisieren Sie Ausbildungskurse im Gesundheitsbereich und möchten diese einer interessierten und motivierten Leserinnen- schaft bekanntmachen? Wir helfen Ihnen dabei!

Ab Oktober 1997 bietet die «Schweizer Hebammme» allen Anbieterinnen und Anbietern von Aus-, Fort- und Weiterbildungskursen eine neue kostengünstige Publikationsplattform an:

In der neuen «AGENDA» können Sie Ihr Kursangebot zu einem Preis von Fr. 12.– pro Zeile mit 30 Zeichen optimal plazieren. Redaktionsschluss ist jeweils der 9. des Vormonats.

Schicken Sie doch heute noch den untenstehenden Talon ein, und Sie erhalten umgehend alle für Sie wichtigen Unterlagen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

MUSTERTEXT

Fr. 25.-So. 26. Oktober

► Körperwahr- nehmung

Ort: Universitätsspital Zürich,

Gloriastrasse 19

Zeit: 9.00-16.30 Uhr

Referent/-in: Sabine Friesen-

Berg, Hebammme, Ausbildnerin

Kosten: M Fr. 340.–

NM Fr. 560.–

Anmeldeschluss: 25. Sept.

Anmeldungen/Infos*
(Dieser Kurs gilt als Modul für

Nachdiplomkurs in Geburts- vorbereitung.)

Einsenden an: Künzler-Bachmann AG, Geltenwilenstrasse 8a, 9001 St.Gallen.
Informationen erhalten Sie unter Telefon 071 226 92 92 (Frau Impoco).

NOUVEAU

Offres de cours

Nouvelle rubrique de la «Sage-femme suisse»

Organisez-vous des cours de formation dans le domaine de la santé et aimeriez-vous les faire connaître aux lectrices intéressées et motivées de notre revue? Nous pouvons vous aider!

A partir d'octobre 1997, la «Sage-femme suisse» met à disposition de tous ceux et celles qui proposent des cours de formation et de perfectionnement une nouvelle rubrique avantageuse pour la publication de ces cours.

Dans le nouvel «AGENDA», vous pourrez placer votre offre de cours de manière optimale au prix de Fr. 12.– par ligne de 30 signes. Le délai de rédaction est à chaque fois le 9 du mois précédent.

Renvoyez aujourd'hui encore le talon ci-dessous et vous recevrez par retour de courrier toutes les informations utiles relatives à notre offre. Nous vous remercions de votre collaboration!

EXEMPLE

16 au 24 septembre

► Cours aquatique II pour femmes enceintes

Lieu: Thoune (BE)

Intervenant(e): Annemarie

Kalasek, sage-femme et

Benny Vermeire

Prix: plus l'hôtel frs 900.–

Elèves: frs 700.–

Non-membres: frs 1200.–

plus l'hôtel.

Délai d'inscription:

7 septembre

Inscription/Renseignements:

Section Fribourg

050/363 24 24

NUOVO

Agli organizzatori di corsi

Nuova rubrica nella pubblicazione «Levatrice svizzera»

Voi organizzate corsi nel settore della salute e vorreste presentare questi alle lettrice interessate e motivata? Noi possiamo aiutarvi!

A partire di ottobre 1997, la pubblicazione «Levatrice svizzera» offre a tutti gli organizzatori di corsi di formazione o di perfezionamento una nuova piattaforma economica di pubblicazione.

Nella nuova rubrica «AGENDA» potete collocare la vostra offerta di corso di maniera ottimale al prezzo di fr. 12.– per filetto a 30 segni. La chiusura di redazione è rispettivamente il 9 del mese precedente.

Inviate ancora oggi il tagliando qui sotto e riceverete subito tutti gli informazioni importanti in ritorno. Attendiamo con gioia il vostro avviso.

ESEMPIO

2-6 dicembre

► Corso di preparazione al parto in acqua

Luogo: Cadro/TI

Docente: Annemarie Kalasek,

levatrice

Prezzo: Fr. 150.–

Termine d'iscrizione:

5 novembre

Iscrizioni/Informazioni:

Sezione Ticino

045/468 54 54

Firma
Entreprise
Ditta

Kontaktperson
Personne de contact
Persona di contatto

Strasse
Rue
Via

PLZ/Ort
NPA/Lieu
NPA/Località

Telefon
Téléphone
Telefono

Telefax
Téléfax
Telefax

Ort, Datum
Lieu, date
Luogo, data

Stempel/Unterschrift
Timbre/Signature
Stampo/Firma

Médecins sans frontières

► Un camp de réfugiés au cœur de la ville

Du 18 septembre au 18 octobre 1997, Médecins sans frontières présentera la reconstitution d'un camp de réfugiés dans cinq villes suisses. L'objectif est de faire comprendre au public la réalité de la vie quotidienne dans les camps de réfugiés.

Comment vivent ces millions de personnes qui se retrouvent un jour dans un camp, tributaires d'une aide venue d'ail-

leurs? Que mangent les enfants? Comment éviter que les épidémies se propagent? C'est à ces questions et à d'autres qu'on pourra répondre après avoir visité ce camp de réfugiés itinérant. Cette exposition de 900 m² pourra être visitée à Genève, promenade St-Antoine du 18 au 21 septembre, à Lausanne, place de la Riponne, du 25 au 28 septembre, à Berne, Grosse Schanze du 2

au 5 octobre, ainsi qu'à Zurich et Bâle.

Le long du parcours, le public sera confronté à la réalité quotidienne d'un réfugié: trouver de l'eau potable, manger des biscuits protéinés, se faire enregistrer au dispensaire. Le public pourra également découvrir le travail effectué par les volontaires humanitaires auprès de ces populations. L'entrée se-



**Camp de réfugiés...
...en Suisse**

ra libre. Vous trouverez de plus amples informations sur les horaires d'ouverture dans la presse locale ou directement auprès de Médecins sans frontières, 12, rue du Lac, 1207 Genève, tél. 022 849 84 84.

Cliniques privées

► Faites-vous offrir un accouchement 1^{re} classe!

Exit les cadeaux ringards, le 20^e pyjama taille 1 mois et le énième ours en peluche pour Oscar. Désormais, les amis «branchés» peuvent offrir à la future maman un accouchement première classe en clinique privée. Crise oblige, les gens renoncent le plus souvent à leur couverture en

semi-privé ou en privé, et les femmes ne font pas exception à la règle. Pour «regagner» une partie de cette clientèle, la Clinique La Source à Lausanne propose désormais aux futures mamans des bons-cadeaux de 100 francs destinés à payer la différence entre accouchement

en division générale et accouchement en division privée. Il faut compter, en cas d'accouchement «normal», une différence de l'ordre de 2000 à 3000 francs. A la jeune maman donc de trouver 20 à 30 amis bien intentionnés pour lui payer le luxe de la clinique privée...

Et que se passera-t-il si la jeune femme ne trouve que cinq gogos prêts à lui offrir un bon de 100 francs ou si, en dernière minute, les choses tournent moins bien que prévu (cé-sarienne par exemple), et que la facture s'allonge en même temps que le séjour en clinique? Et si par malheur, la jeune femme venait à faire une fausse couche, 4 mois avant le terme prévu? Vive le marketing!

Action de recrutement

Les membres de l'ASSF recrutent de nouveaux membres

Seule la moitié des sages-femmes exerçant en Suisse est membre de l'ASSF ou, autrement dit, un peu plus de 2000 sages-femmes ne reçoivent pas «Sage-femme suisse» et ne peuvent profiter des nombreux avantages proposés par l'association. Mais ce qui est plus grave encore: l'association ne peut compter sur leur soutien. Et ce n'est un secret pour personne: plus notre association comptera de membres, plus elle sera forte et efficace. D'où notre demande:

Aidez-nous à recruter de nouveaux membres!

Pour chaque nouveau membre recruté, nous vous offrirons deux T-shirts. Et la nouvelle recrue se verra offrir gratuitement sa carte de membre jusqu'à la fin de l'année 1997, ainsi que l'abonnement à «Sage-femme suisse».

Alors... discutez-en avec vos collègues et sautez sur vos stylos pour remplir le bulletin ci-joint et l'envoyer à l'adresse suivante: ASSF, Flurstrasse 26, 3000 Berne 22.

D'avance, nous vous remercions votre aide!

Envoyez s.v.p. une déclaration d'adhésion à:

Nom: _____
Prénom: _____

Adresse: _____

Recrutée par:
Nom: _____
Prénom: _____

Adresse: _____

T-shirts: M L XL XXL
 lilas turquoise rose

Couleur: _____

Office fédéral de la santé publique

► Assurances-maladie 1998

Le Conseil fédéral a désormais accepté la proposition de Ruth Dreifuss d'augmenter la franchise minimale obligatoire de 150 à 230 francs (et conséutivement toutes les autres franchises dans la même mesure) dans le but de réduire l'augmentation des primes prévue pour l'année prochaine.

D'autre part, l'assurance de base devra prendre en charge, dès janvier 1998, les mammographies des femmes de plus de 50 ans, à raison d'un examen tous les deux ans.

Source: Spectrum, Bulletin des médecins suisses

Motion déposée au Conseil national

► Pour la prise en compte des maisons de naissance dans la LAMal

Liliane Maury-Pasquier a déposé lors de la session de juin 1997 du Conseil national la motion suivante:

Le Conseil fédéral est prié d'inclure les maisons de naissance dans la liste des lieux susceptibles d'abriter un accouchement, selon l'alinéa 2, lettre b, de l'article 29 de la Loi sur l'assurance maladie (LAMal).

Développement:

A mi-chemin entre l'accouchement à domicile et en milieu hospitalier, la maison

de naissance offre une forme de prise en charge axée sur la continuité dans les soins et l'accompagnement tout au long de la grossesse, de l'accouchement et du post-partum et favorisant, de ce fait, la prévention des pathologies tant physiques que relationnelles.

Une dizaine de maisons de naissance existent actuellement en Suisse, la plupart en Suisse alémanique. Elles sont regroupées depuis 1992 en une communauté d'intérêt et entretiennent des liens avec les pays alentour en vue de constituer une association internationale des maisons de naissance.

Le nombre d'accouchements pratiqués dans les maisons de naissance suisses a plus que doublé ces dernières années, passant de 421 en 1990 à 952 en 1995. Toutefois, ces accouchements ne sont pas – ou seulement partiellement – pris en charge par les caisses-maladie. Une part importante des coûts incombe, dès lors, aux parents qui ont choisi la maison de naissance et cela bien que le coût total d'un accouchement y soit inférieur à celui d'une naissance en milieu hospitalier.

En n'incluant pas les maisons de naissance dans la liste des lieux dans lesquels un accouchement est pris en charge, la LAMal présente donc une lacune que tant l'équité que l'économie appellent à combler.

Prévention de la mort subite du nourrisson

► La campagne est lancée

La campagne que nous vous annonçons dans le numéro du mois de juin est désormais sur les rails. Tous les pédiatres, gynécologues et généralistes, les services de maternité, de puériculture et d'aide aux familles ont reçu une affiche à accrocher dans leur salle d'attente afin de rendre les parents attentifs au problème.

Cette action d'affichage sera plus tard renforcée par la distribution d'un prospectus à toutes les nouvelles mamans.

Pour tous renseignements, on peut s'adresser à: SIDS Suisse, case postale 636, 8021 Zurich.

Réduisez le risque de mort subite du nourrisson



Still-Einlagen

Saugfähig, atmungsaktiv und klinisch geprüft

*Neu
Mit Still-Memo*

Die einzigen Still-Einlagen mit farbigem Still-Memo, welches der Mutter hilft, sich zu erinnern, an welcher Brust sie das Stillen beginnen soll.



milupa

Für Mutter und Kind

Milupa SA, 1564 Domdidier
Gratis-Telefon: 0800 55 06 09